

RECHTaktuell

IHR UPDATE FÜR RECHT, STEUERN UND WIRTSCHAFT



TOPTITEL

Kommentar zum Gleichbehandlungsgesetz

SEITE 5

AUCH AUF rdb.at

WORKSTORY

Diversität als Asset

Behindertenanwalt
Hansjörg Hofer im Porträt

SEITE 18

COVERSTORY

Justitia ist eine Frau

„Women in Law“ und der MANZ Verlag kooperieren, um Frauen in Rechtsberufen zu unterstützen. Susanne Stein-Pressl und Alix Frank-Thomasser (Coverfoto von links nach rechts) im Talk.

SEITE 8



JETZT NEU!
Early-Bird-Abo
plus sich **gratis**
Poloshirt* sichern.

* Solange der Vorrat reicht. Bitte beim Bestellvorgang die Konfektionsgröße angeben (S, M, L, XL, XXL).

Sicher durch die Grauzone!



HEINZ KORNTNER
Verlagsleiter

Wir sind bunt – und das seit mehr als 170 Jahren!

„Ich mag diesen Verlag! Sie schicken uns die PDFs für das Literaturservice für Sehbehinderte, ohne mit der Wimper zu zucken“, schrieb kürzlich eine Universitätsbibliothekarin auf Twitter. „Die sind bei Unterlagen für Menschen mit Behinderungen viel weiter als andere Verlage und haben auch Frauen in der Führungsetage“, pflichtete ihr ein Twitter-User aus dem Rechtsbereich bei. „Geschäftsführende Gesellschafterin ist eine Frau“, präzisiert darauf ein weiterer Social-Media-Nutzer.

Diese Diskussion spielte sich unlängst auf Twitter ab. Purer Zufall: Dass „Diversität“ das zentrale Thema der vorliegenden Ausgabe der RECHTaktuell sein würde, stand zu diesem Zeitpunkt bereits seit Wochen fest. Die angeführten Tweets zeigen jedoch eindrucksvoll: MANZ hüllt sich nicht bloß ins Mäntelchen vermeintlicher Diversität. Die zugrunde liegenden Werte – Chancengleichheit und Inklusion – sind bis heute ein bestimmender Bestandteil unserer DNS.

Mit den Worten von MANZ-Geschäftsführerin Susanne Stein-Pressl: „Wenn alle das Gleiche denken, gibt es keine Meinungsvielfalt. Das wäre undenkbar für ein Verlagshaus, das in Zeiten der Revolution von 1848 entstanden ist!“ Ohne Diversität und die daraus resultierende Meinungsvielfalt wäre ein über eine so lange Zeit erfolgreiches Medienunternehmen wie der MANZ Verlag gar nicht vorstellbar.

Ab Seite 8 unterhält sich Susanne Stein-Pressl mit Alix Frank-Thomasser über Möglichkeiten, Frauen in Rechtsberufen auf ihrem Karriereweg zu unterstützen. Frank-Thomasser gehört zu

den Hauptinitiatorinnen von „Frauen im Recht – Women in Law“. Im MANZ Verlag hat sie unter anderem das Buchprojekt „Advokaten 1938“ umgesetzt. Nun wurden gemeinsam die „Justitia Awards“ neu aus der Taufe gehoben.

ANDERSDENKENDE SIND DIE ZUKUNFT

Faszinierend ist die Lebensgeschichte der kürzlich verstorbenen Supreme-Court-Richterin Ruth Bader Ginsburg. Ihr Vermächtnis lässt sich in einem Satz, einem Originalzitat der US-amerikanischen Juristin, wiedergeben: „Andersdenkende sind die Zukunft.“

Warum es wichtig ist, dass die personelle Zusammensetzung in Rechtsetzung und Rechtsprechung viel stärker das Gesamtbild der Gesellschaft spiegelt, erläutert Hansjörg Hofer ab Seite 18. Von mehr Diversität profitieren auch Betriebe, ist der heimische Bundes-Behindertenanwalt überzeugt.

Der personelle Mix ist es schließlich, der ein Unternehmen innovativ, kreativ und resilient macht. So gelingt es MANZ auch, gut durch die Coronakrise zu steuern und seinen KundInnen ein verlässlicher Partner in herausfordernden Zeiten zu sein. Was Unternehmen und Individuen widerstandsfähig macht, erzählt MANZ-Lektorin und Resilienztrainerin Franziska Koberwein im Interview auf Seite 22.

Herzlichst Ihr



08 | Susanne Stein-Pressl & Alix Frank-Thomasser im Gespräch



18 | Behindertenanwalt Hansjörg Hofer über Diversität



22 | MANZ Intern: Franziska Koberwein

[Inhaltsverzeichnis]

MANZ Aktuell

- 05 Toptitel des Monats
 - 08 Coverstory
-

MANZ News

- 12 News aus der Branche
 - 16 Autorin des Monats
 - 18 Workstory
 - 22 MANZ Intern
-

MANZ Digital

- 24 Linkbutler und MANZ Cloud
-

MANZ Neuerscheinungen

- 28 Neu in der RDB.at
 - 30 Zivilrecht
 - 33 Wirtschaftsrecht
 - 36 Steuerrecht
 - 38 Strafrecht
 - 40 Öffentliches Recht
 - 43 Arbeits- und Sozialrecht
 - 45 Bauen, Mieten, Wohnen
 - 45 Studium und Praxis
 - 47 Sachbuch/Fachbuch
 - 44 Allgemeines Recht
-

- 49 MANZ-Rechtsakademie

[Impressum gem. § 24 MedienG]

Offenlegung gem. § 25 MedienG und Angaben zu § 5 ECG abrufbar auf www.manz.at/impressum

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER:

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH,
Anschrift: Kohlmarkt 16, 1010 Wien. Verlagsadresse: Johannesgasse 23,
1015 Wien (verlag@manz.at)

VERLAGSLEITER: Mag. Heinz Korntner

LEITUNG MARKETING UND KOMMUNIKATION: Alexander Kühn

CHEFREDAKTION: Mag.^a Cornelia Hasitzka

CHEF VOM DIENST: Dr. Christopher Dietz

REDAKTION: Karin Pollack, Reinhard Ebner

GRAFIK: Astrid Sodin

Johannesgasse 23, 1010 Wien, E-Mail: marketing_mvub@manz.at

HERSTELLER: W&H Media Druck+Verlag GmbH, Moissigasse 8, 1220 Wien

HERSTELLUNGSORT UND VERLAGSORT: Wien, Österreich

URHEBERRECHTE: Sämtliche Angaben in dieser Zeitschrift erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Eine Haftung der AutorInnen, der HerausgeberInnen sowie des Verlags ist ausgeschlossen.

GRAFISCHES KONZEPT: John Ross Group, Jörgerstraße 50/3, 1170 Wien

FOTOS: Verlag MANZ

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



ARBEITS- UND SOZIALRECHT

AutorInnen	Hopf/Mayr/Eichinger/Erler
ISBN	978-3-214-03822-9
Reihe	Kommentar
Format	Leinen
Umfang	ca. 1300 Seiten, 2. Auflage erscheint Anfang 2021

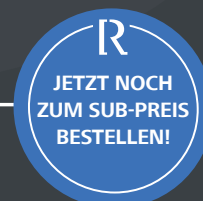
Auch als Onlineversion verfügbar

PREIS

ca. EUR 258,-
inkl. USt.

SUBSKRIPTIONSPREIS BIS 31. DEZEMBER 2020

ca. EUR 228,-
inkl. USt.



GIBG – Gleichbehandlung – Antidiskriminierung

Gleichbehandlungsgesetz – GBK/GAW-Gesetz – Behinderteneinstellungsgesetz (§§ 7a–7r)

Dieser Kommentar erläutert

- das Gleichbehandlungsgesetz,
- das GBK/GAW-Gesetz und das
- Behinderteneinstellungsgesetz (§§ 7a – 7r)

und vereint einen wissenschaftlichen Zugang mit der Perspektive der Praxis. Das Autor/inn/en-Team aus den Bereichen Justiz, Interessenvertretung, Wissenschaft und Anwaltschaft **erörtert anhand zahlreicher Entscheidungen und Beispiele** praxisrelevante Rechtsfragen der Gleichbehandlung und Antidiskriminierung.

Das Werk enthält

- den Kommentarteil zu allen drei Gesetzen und
- einen historischen Abriss.
- **Im Anhang:** die einschlägigen österreichischen und unionsrechtlichen Vorschriften, ua das B-GIBG und die GleichbehandlungsRL 2006/54/EG.

Zu jedem Paragraphen finden Sie im Kommentarteil

- eine **ausführliche Praxiskommentierung** unter Berücksichtigung der einschlägigen Gesetzesmaterialien, der Rechtsprechung und des Schrifttums sowie auch gesondert
- die **aktuelle Rechtsprechung des EuGH** und der **österreichischen Gerichte** in **Leitsatzform**.

Der Ministerialentwurf des Landarbeitsgesetzes 2021 – insbesondere § 7s BEinstG – (36/ME 27. GP) wurde bereits berücksichtigt.

DIE AUTOR/INN/EN:

Dr. **Herbert Hopf**, Senatspräsident des OGH;
Dr. **Klaus Mayr**, LL.M., Kompetenzzentrum für betriebliche Interessenvertretung der Arbeiterkammer OÖ;
Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Julia Eichinger**, Wirtschaftsuniversität Wien;
Dr. **Gregor Erler**, Rechtsanwaltsanwärter (mit Rechtsanwaltsprüfung) in Linz.



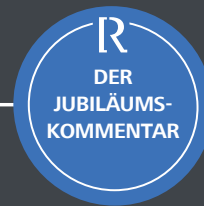
ÖFFENTLICHES RECHT

Autor	Muzak
ISBN	978-3-214-18652-4
Reihe	Kommentar
Format	gebunden
Umfang	LIV, 1260 Seiten, 6. Auflage 2020

Auch als Onlineversion verfügbar

PREIS

EUR 194,-
inkl. USt.



B-VG – Bundes-Verfassungsrecht

Der von Heinz Mayer begründete und nunmehr von Gerhard Muzak fortgeführte Kommentar zum Bundes-Verfassungsrecht ist seit Jahrzehnten ein **Standardwerk der österreichischen Rechtsliteratur**.

Die präzise Kommentierung widmet sich mit neuer Randzahlengliederung **grundlegenden sowie aktuellen Problemen des Verfassungsrechts**.

Als **Jubiläumsausgabe** zum 100. Geburtstag des B-VG erscheint die 6. Auflage **in umfangreicher Überarbeitung und neuem Glanz**. Über die systematische Darstellung wegweisender Entscheidungen hinaus werden unterschiedliche Argumentationswege aufgezeigt und neue Fragen erörtert. Auch die zielgenauen Hinweise auf weiterführende Literatur sind eine **unerlässliche Unterstützung für jede/n PraktikerIn**.

Kommentiert werden:

- B-VG
- MRK samt Zusatzprotokollen, StGG, PersFrG
- VfGG
- F-VG

Die Kommentierung erfasst **aktuelle Fragen wie COVID-19 und Präventivhaft** sowie rezente Novellen (zum Beispiel Bildungsreform, Bundesregierung). Erweitert behandelt werden unter anderem zweistufige Verwaltungsgerichtsbarkeit, Gesetzesbeschwerde und die Zusatzprotokolle zur MRK.

DER AUTOR:

ao. Univ.-Prof. Dr. **Gerhard Muzak** lehrt Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Wien.



ZIVILRECHT

Herausgeberinnen Ferrari/Likar-Peer
ISBN 978-3-214-05433-5
Reihe Handbuch
Format gebunden
Umfang ca. XX, 850 Seiten,
 2. Auflage erscheint
 Anfang Dezember 2020

Auch als Onlineversion verfügbar

PREIS

EUR 160,-
 inkl. USt.



Erbrecht

In Österreich gibt es jährlich über 80.000 Todesfälle – nach jedem Todesfall wird in Österreich automatisch vom Gericht ein Verlassenschaftsverfahren eingeleitet. Ziel ist es, dass alle vermögensrechtlichen Angelegenheiten abgewickelt werden und dass das Vermögen an die ErblInnen ordnungsgemäß übertragen wird. Diese Zahlen allein zeigen die enorme Bedeutung des Erbrechts für die Rechtspraxis.

Die 2. Auflage des Handbuchs Erbrecht berücksichtigt die **gesamte Judikatur** und **Literatur** sowie die **Rechtslage nach dem ErbRÄG 2015 und der EuErbVO** – es werden alle Fragen, die sich rund um den Tod von natürlichen Personen in Hinblick auf ihr Vermögen ergeben, beantwortet:

- Wesen des Erbrechts, Grundbegriffe, Systeme der Erbfolge
- Verlassenschaft
- Erbrecht im subjektiven Sinn
- gesetzliche Erbfolge, gewillkürte Erbfolge und Vermächtnis
- Aneignung durch den Bund
- Ausschluss vom Erbrecht
- Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall
- Pflichtteilsrecht

- Berücksichtigung von Schenkungen im Erb- und Pflichtteilsrecht
- Erwerb der Erbschaft
- Wohnungseigentum im Todesfall
- Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
- Privatstiftung und Erbrecht
- Erbfälle mit Auslandsbezug

Zusätzlich: viele Beispiele, Praxishinweise & Übersichten

DIE HERAUSGEBERINNEN:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Susanne Ferrari**, Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht, Universität Graz.
 Dr.ⁱⁿ **Gundula Maria Likar-Peer**, Juristin, Salzburg.

DIE AUTOR/INNEN:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Susanne Ferrari**, Universität Graz; Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a **Christine Hampton**, Universität Graz; Dr.ⁱⁿ **Gundula Maria Likar-Peer**, Juristin, Salzburg; Dr. **Gerold Maximilian Oberhumer**, Rechtsanwalt, Wien/Graz; Ass.-Prof. Dr. **Peter Schwarzenegger**, Universität Graz; Dr.ⁱⁿ **Anna Vaclavek**, Rechtspraktikantin, Bezirksgericht Linz.

Für mehr Diversität im Recht plädieren
MANZ-Chefin Susanne Stein-Pressl
und „Women in Law“-Initiatorin Alix
Frank-Thomasser.



SOFA-TALK

Justitia ist eine Frau

Seit der Vereinsgründung im September des Vorjahrs brachte „Women in Law – Frauen im Recht“ zahlreiche Aktivitäten auf den Weg, um Frauen in Rechtsberufen zu unterstützen. Mit einer der Hauptinitiatorinnen, Alix Frank-Thomasser, traf sich die geschäftsführende MANZ-Gesellschafterin Susanne Stein-Pressl zu einem Gespräch über Chancengleichheit, Diversität und die neu geschaffenen Justitia Awards.

Anlass für die Gründung von „Women in Law – Frauen im Recht“ war das Missverhältnis zwischen jungen Frauen, die eine Ausbildung im Recht absolvieren, und jenen, die dem Berufsstand erhalten bleiben. „Der Anteil der Studentinnen und Rechtsanwaltsanwärterinnen liegt bei mehr als 50 Prozent“, erzählt Alix Frank-Thomasser. „Der Frauenanteil im Berufsstand hingegen machte vor Corona gerade einmal 23 Prozent aus – sowie nur rund sieben Prozent in Führungspositionen in der Anwaltschaft.“

Hier geht viel an Know-how verloren. Ziel von „Women in Law“ (WiL) ist daher, Frauen in Rechtsberufen auf ihrem Karriereweg zu

unterstützen, um den weiblichen „Braindrain“ zu stoppen und für mehr Diversität und Geschlechterparität zu sorgen. Vielfalt und Diversität sind Werte, die auch der MANZ Verlag hochhält, weshalb das Unternehmen die „Women in Law“-Initiative von Beginn an unterstützt. „Nur dort, wo Vielfalt herrscht, kann auch Kreativität entstehen“, ist Susanne Stein-Pressl überzeugt. Die MANZ-Chefin kennt die WiL-Präsidentin unter anderem aus der Zusammenarbeit mit der Anwaltskammer, wo diese das im MANZ Verlag publizierte Buchprojekt „Advokaten 1938“ über von den Nationalsozialisten verfolgte und entrechtete österreichische RechtsanwältInnen

umsetzte. „Frank-Thomasser scheut nicht davor zurück, schwierige Themen aufzugreifen und fachlich tief gehend aufzuarbeiten. Dabei hat sie stets einen internationalen und wissenschaftlichen Anspruch.“

VON UNIVERSITÄT BIS KONGRESS

Die beiden WiL-HauptinitiatorInnen, Alix Frank-Thomasser und Franz J. Heidinger verfolgen unter anderem einen akademischen Zugang. Im abgelaufenen Sommersemester wurde unter der Leitung von Universitätsprofessorin Ilse Reiter-Zatloukal und Heidinger sowie von deren Teams eine erste Lehrveranstaltung zu „Women in Legal Professions – Contemporary Issues“ abgehalten; nun startete im Wintersemester die zweite Runde. Dies mündet in eine Publikation, die Anfang 2021 im MANZ Verlag erscheint. Ihre erste internationale Konferenz veranstaltete die Initiative im Februar 2019 und damit noch vor der Vereinsgründung. Die zweite Auflage wurde coronabedingt auf September 2021 verschoben. Eines der zentralen Themen laut Frank-Thomasser: „Wie vermeide ich den bei Frauen besonders häufigen Karriereknick? Dieser ist mit ein Grund für den Gender Pay Gap und für die geringe Zahl an Frauen in Führungspositionen.“

Corona mag die Konferenz verzögert haben, die Pandemie hat aber auch alternative Möglichkeiten aufgezeigt, die eigene Arbeit zu organisieren. „Die Zeiten, als man für Klientinnen und Klienten sichtbar in der Kanzlei anwesend sein musste, sind tendenziell vorbei. Das erleichtert die Arbeit für jene, die multiple Pflichten zu erfüllen haben. Dabei geht es nicht nur um Kinderbetreuung, sondern etwa auch um die Pflege der kranken Mutter oder eines behinderten Partners. Und bei gutem Zeitmanagement sowie der Möglichkeit, sich abgrenzen zu können, bleibt so vielleicht auch mehr Zeit für sich selbst.“

FRAUEN IM RECHT – RECHTE FÜR FRAUEN

Wer mehr Frauen in Rechtsberufen fordert, muss die Frage nach der Umsetzung bestehenden Rechts stellen. „Obwohl gleiche Bezahlung für gleiche Leistung rechtlich festgeschrieben ist, sieht die Praxis ganz anders aus“, meint die WiL-Präsidentin. „Trotz einer seit 2017 bestehenden EU-Richtlinie, wonach Gehälter bei einer bestimmten Unternehmensgröße bekannt gegeben werden müssen, fehlen uns in Österreich die Zahlen dazu –

ganz im Unterschied zu Großbritannien, wo eine vor drei Jahren durchgeführte Erhebung einen Gehaltsunterschied von durchschnittlich 60 Prozent zwischen Männern und Frauen ergab.“ Die Folge: ein Aufschrei in der Gesellschaft und Bemühungen der Equal Pay Law Society, diese klaffende Lücke zu schließen.

„Frauen stoßen bis heute an eine gläserne Decke, wenn es um ihre Karriere geht“, sagt Stein-Pressl. Das liege an einem weiterhin sehr traditionellen Rollenbild bestehender Männernetzwerke. „Wenn der Bundeskanzler in der Coronapandemie davon spricht, es sei ‚keine Schande, seine Kinder betreuen zu lassen‘, dann zeigt das doch, dass wir noch einen weiten Weg vor uns haben.“ Die nach wie vor großen Gehaltsunterschiede zwischen Männern und Frauen seien dabei mitverantwortlich dafür, dass nach wie vor hauptsächlich Frauen in Karenz gehen und bei den Kindern zu Hause bleiben.

Einen Hoffnungsschimmer sieht die geschäftsführende MANZ-Gesellschafterin dennoch: „Zwar ist im privatwirtschaftlichen Bereich immer noch Luft nach oben, der öffentliche Bereich, insbesondere die Gerichtsbarkeit, hat in den letzten Jahren bei der Frauenquote jedoch aufgeholt. Qualifizierte Frauen schaffen es an die Spitze – beispielsweise im Obersten Gerichtshof.“ Um Role Models ins Rampenlicht zu rücken, haben

»Unser Ziel haben wir erreicht, wenn Frauen im Recht nicht mehr eigens thematisiert werden müssen.«

ALIX FRANK-THOMASSER
Women in Law – Frauen im Recht

»Wenn alle das Gleiche denken, gibt es keine Meinungsvielfalt.«

SUSANNE STEIN-PRESSL
MANZ Verlag



Über ihre Kooperation bei den neu konzipierten Justitia Awards sprachen die beiden Managerinnen mit Reinhard Ebner.

Women in Law und MANZ gemeinsam die neu ausgerichteten Justitia Awards aus der Taufe gehoben, die im November 2020 zum ersten Mal vergeben werden.

DIVERSITÄT IST EIN GRUNDWERT

„Frauen im Recht“ sind ein Kernanliegen von Women in Law, in einem weiteren Sinn geht es der Initiative jedoch auch um Bemühungen für mehr Diversität. Für Stein-Pressl ist dies ein ganz wichtiger Aspekt: „Diversität ist kein Selbstzweck, sondern zählt zu den Grundwerten. Als dem bedeutendsten österreichischen Verlag im Rechtsbereich und als großem Arbeitgeber kommt MANZ hier besondere Verantwortung zu.“ Man versuche, eine Vorbildfunktion einzunehmen. „Wertschätzung war uns immer schon wichtig in unseren Beziehungen zu Kundinnen und Kunden, Autorinnen und Autoren sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern, aber auch im täglichen Miteinander im Verlag.“ Die MANZ-Chefin schätzt Diversität als Katalysator für Innovation und Kreativität sowie – in einem Medienunternehmen – insbesondere auch als Voraussetzung für Meinungsvielfalt und Pressefreiheit: „Wenn alle das Gleiche denken, gibt es keine Meinungsvielfalt. Das wäre undenkbar für ein Verlagshaus, das in Zeiten der Revolution von 1848 entstanden ist!“ Diversity-orientierte Unternehmen pflegen Werte, die letztlich allen MitarbeiterInnen

zugutekommen und die Voraussetzung für Motivation, Work-Life-Balance und Mitarbeiterbindung sind. Diversity Management wird daher bei MANZ auf allen Unternehmensebenen berücksichtigt. „Bei uns nehmen ganz selbstverständlich auch Männer Papamonat, Karenz oder Teilzeitmodelle in Anspruch.“ Speziell im wachsenden IT-Bereich ist die MANZ-Belegschaft sehr international zusammengesetzt: „Wir haben Kolleginnen und Kollegen aus dem Iran, aus China, Russland und Ungarn sowie Migrantinnen und Migranten der zweiten Generation. Das sind allesamt hoch qualifizierte Fachkräfte, die wir dringend benötigen – und die uns gegenüber Veränderungen resilient machen. In der Coronakrise hat uns unser hoher Grad an Diversität sehr geholfen.“ Ähnlich bunt präsentiert sich das Team der Alix Frank Rechtsanwältinnen GmbH: „Wir geben wahnsinnig gern Menschen unterschiedlichster Herkunft eine Chance“, erzählt die Geschäftsführerin. „Wir haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit persischen und türkischen Wurzeln sowie Kolleginnen und Kollegen aus dem osteuropäischen und angloamerikanischen Raum.“ Die Mandantschaft weiß dies zu schätzen: „Die Diversität in der Kanzlei erhöht die Glaubwürdigkeit bei unserer zunehmend internationalen Klientel. Mittlerweile arbeiten wir zu 60 Prozent grenzüberschreitend.“



ZUR PERSON

Alix Frank-Thomasser

ist Gründerin der großen Wiener Rechtsanwaltskanzlei ALIX FRANK und Präsidentin von „Women in Law – Frauen im Recht“. Die Initiative veranstaltet internationale Konferenzen, vergibt die Justitia Awards und führt zurzeit eine globale Befragung zur Situation von Frauen im Recht durch.



ZUR PERSON

Susanne Stein-Pressl

ist seit 2005 geschäftsführende Gesellschafterin des MANZ Verlags. Der besondere Fokus auf Diversity Management wurde ihr in die Wiege gelegt: Stein-Pressl hat mährisch-jüdische Vorfahren, ihre Mutter war für UNIDO tätig. „Ihr war wichtig, dass wir Kinder offen für andere Kulturen sind.“

[MANZ Bestseller]



Lohngleichheit: Einkommenstransparenz und Rechtsdurchsetzung

AutorInnen: Felten/Konstatzky/Schrittwieser
ISBN: 978-3-214-08894-1
 broschiert, XII, 102 Seiten, 2019
EUR 29,- inkl. USt.



Legal Gender Studies und Antidiskriminierungsrecht

Autorinnen: Greif/Ulrich
ISBN: 978-3-214-06847-9
 broschiert, XLII, 258 Seiten, 2. Auflage 2019
EUR 48,- inkl. USt.



Gleichheit und Diversität im Familienrecht

Autor: Schoditsch
ISBN: 978-3-214-09827-8
 broschiert, XLIV, 228 Seiten, 2020
EUR 59,- inkl. USt.

NEWS AUS DER BRANCHE

AUTORIN DES MONATS

WORKSTORY

MANZ INTERN

[MANZ News

Das sind die PreisträgerInnen 2020!

Die GewinnerInnen der MANZ-Autorenpreise 2020 stehen fest. Ob Seminar, Webinar, Fachbuch oder Onlinepublikation – die Leistungsdichte und Qualität der Arbeiten waren einmal mehr erstaunlich.

Coronabedingt musste heuer die schon traditionelle Galanacht der MANZ-AutorInnen entfallen. Dennoch hieß es: Ehre, wem Ehre gebührt. „Die MANZ-Autorenpreise haben wir selbstverständlich auch 2020 ausgelobt“, erklärt Verlagsleiter Heinz Korntner. „Mit der Ehrung, verbunden mit einer kleinen Aufmerksamkeit, möchten wir uns bei unseren Partnern für die tolle Zusammenarbeit sowie für die einzigartigen Leistungen und Produkte, die daraus entstanden, bedanken.“

Übergeben wurden die Preise unter Wahrung der COVID-19-Maßnahmen in den Räumlichkeiten des MANZ Verlags im 1. Wiener Gemeindebezirk. Dabei handelt es sich jeweils um ein Konterfei der Preisträgerin/des Preisträgers. Künstler „Franke“ gravierte deren lebensgroße Porträts in eine Metallplatte. Mit der Coronakrise und dem daraus resultierenden Zug zur Digitalisierung hatten auch zwei der vergebenen Preise zu tun. Zunächst als elektronische Ausgabe und erst danach als Printpublikation erschien das „Corona-Handbuch“ noch im Frühjahr dieses Jahres. Seitdem wird das Werk beständig aktualisiert. Korntner: „Danke und Gratulation an Herausgeber Reinhard Resch und sein Team!“ Die Zutaten dieser erfolgreichen Publikation: „unglaubliche Geschwindigkeit, beeindruckende Qualität und höchste Übersicht“.

»Die Preisträger verbanden größtmögliche Aktualität mit fachlicher Tiefe.«

HEINZ KORNTNER
MANZ Verlag

Für das erste Live-Webinar des MANZ Verlags zeichneten Gerald Trieb und Claudia Gabauer von Knyrim Trieb verantwortlich. Bereits Anfang April konnten sich Interessierte auf diesem Wege über „Coronavirus und Datenschutzrecht“ informieren. „In Zeiten der Pandemie werden die üblichen datenschutzrechtlichen Standards auf eine harte Probe gestellt. Trieb und Gabauer schaffen es, kompetente Antworten auf schwierige Fragestellungen zu geben“, erklärt Elisabeth Smejkal-Hayn, die das Eventmarketing im Verlag leitet.

SPANNENDE THEMEN, HOHES NIVEAU

Mit dem „Unternehmensjuristenkongress“ richteten Eva-Maria Tos, Andreas Balog und Max Kindler von der Vereinigung der österreichischen Unternehmensjuristen (VUJ) die „Tagung des Jahres“ aus. „Als Vorstandsmitglieder der Interessenvertretung kennen die Organisatoren die Zielgruppe genauestens“, meint MANZ-Produktmanagerin Christine Viski Hanka. „Der richtige Themenmix, hochkarätige Vortragende und viel Zeit zum Networking – das war die Zauberformel, die dazu führte, dass bereits die Premiere im Oktober 2019 ausverkauft war. Der Unternehmensjuristenkongress ist ein unverzichtbarer jährlicher Branchentreff geworden. Wir freuen uns daher auf viele weitere gemeinsame Veranstaltungen!“

Zum „MANZ-Fachbuch des Jahres“ wurde der Kommentar zum Außerstreitgesetz gekürt. Geehrt wurden Edwin Gitschthaler und Johann Höllwerth für dessen Herausgabe und die rasche Neuauflage des AußStrG nach den großen Novellen der letzten Jahre. „Es handelt sich um die ausführlichste Kommentierung, die auch wichtige Nebengesetze berücksichtigt“, hält Peter Dax, Programmbereichsleiter Zivilrecht Zivilrecht, fest. „Das hohe Niveau des Werks zeigt sich auch an den vielen Zitierungen innerhalb kürzester Zeit.“

Für besonders talentierte AutorInnen, die erstmals ein eigenes Werk verfasst haben, gibt es den Preis „MANZ-Premiere“. Dieser ging an Dominik Hofmarcher von Schönherr Rechtsanwälte für sein Handbuch „Das Geschäftsgeheimnis“. Im Erstlingswerk werden die komplexen Bestimmungen zum Schutz von vertraulichem Know-how auf mehr als 250 Seiten umfassend beleuchtet. „Das Werk wurde – als Print- und Onlineausgabe – sehr gut angenommen und ausgezeichnet rezensiert“, sagt Christian Giendl, Leitung Wirtschafts- und Steuerrecht.



Porträts der PreisträgerInnen wurden von einem Künstler in eine Metallplatte graviert.



Andreas Balog

nimmt den Preis für den erfolgreichen Unternehmensjuristenkongress von Produktmanagerin Christine Viski Hanka entgegen.



Max Kindler

gehört ebenfalls zu den Organisatoren des Unternehmensjuristenkongresses. MANZ-Chefin Susanne Stein-Pressl gratuliert.



Eva-Maria Tos

ist die Dritte im Bunde. Sie richtete den Unternehmensjuristenkongress gemeinsam mit Balog und Kindler aus.



Gerald Trieb

klärte gemeinsam mit Claudia Gabauer im Webinar kompetent über die Erfordernisse des Datenschutzrechts in der Coronapandemie auf.



Claudia Gabauer

bekommt ebenfalls den Preis von Elisabeth Smejkal-Hayn (links) für das Webinar „Coronavirus und Datenschutzrecht“.



Dominik Hofmarcher

legte ein beeindruckendes Debüt vor. Seitens des MANZ Verlags gratuliert Christian Giendl (links).



Reinhard Resch

Verlagsleiter Heinz Korntner (links) über das Corona-Handbuch: „Unglaubliche Schnelligkeit, beeindruckende Qualität, höchste Übersicht.“



Edwin Gitschthaler

zeichnet als Herausgeber für das aktuelle „MANZ-Fachbuch des Jahres“, den „Kommentar zum Außerstreitgesetz“, verantwortlich.



Johann Höllwerth

erhält von Peter Dax (links), als Herausgeber ebenfalls die Auszeichnung für den „Kommentar zum Außerstreitgesetz“.

Das Wiener Juridicum öffnet sich der Welt

Mit Brigitta Zöchling-Jud hat das Wiener Juridicum die zweite weibliche Dekanin in seiner Geschichte. Im Gespräch mit MANZ-Prokurist Wolfgang Pichler erläutert sie ihre Pläne zum neuen Jusstudium der Internationalen Rechtswissenschaften sowie zur Hebung der Frauenquote.

MANZ: Seit Oktober sind Sie Dekanin der größten juristischen Fakultät im deutschsprachigen Raum. Was erwartet Sie in dieser neuen Funktion?

Zöchling-Jud: Mich erwartet eine großartige Fakultät, die gerade in den letzten Jahren im wissenschaftlichen Bereich einen großen Satz nach vorne gemacht hat. Das Juridicum steht nun verstärkt für Internationalisierung und Digitalisierung.

Im Moment beschäftigen mich aber leider vorrangig jene Aufgaben, die mit der Bewältigung der Coronakrise in Zusammenhang stehen. Es geht somit unter anderem darum, die Umstellung auf Distance Learning für Lehrende und Studierende bestmöglich umzusetzen.

MANZ: Diese Internationalisierung wollen Sie nun auch für die Lehre fruchtbar machen. Können Sie uns mehr über die diesbezüglichen Pläne erzählen?

Zöchling-Jud: Um die im wissenschaftlichen Bereich erworbenen Kompetenzen auch auf die Lehre zu übertragen, schaffen wir ein neues Studium, jenes der „Internationalen

Rechtswissenschaften“. Es wird sich dabei um ein Bachelor/Master-Studium nach der Bologna-Struktur handeln, das neben dem Diplomstudium angeboten wird. Als juristisches Studium ermöglicht es Absolventinnen und Absolventen auch den Einstieg in klassische Rechtsberufe. Da das neue Studium um ein Jahr länger dauert als das Diplomstudium, bietet es Raum für eine starke Internationalisierung. Die Mindeststudiendauer für den Bachelor liegt bei drei, jene für den Master-Abschluss bei zwei Jahren.

Konkret wird mehr als die Hälfte des Studiums mit internationalen Inhalten befüllt sein – vom internationalen Unternehmensrecht bis zur Legal and Political Philosophy. Großes Augenmerk liegt natürlich auf Inhalten wie Rechtsvergleichung und Europarecht. Das Studium ist darüber hinaus nicht nur inhaltlich international angelegt. Ein großer Teil der Lehrveranstaltungen findet fremdsprachig statt, überwiegend in englischer Sprache.

MANZ: Wann erfolgt der Startschuss?

Zöchling-Jud: Geplant war der Start ab dem Wintersemester 2021/22. Durch den Lockdown im Frühling sind wir bei der Umsetzung leider etwas im Verzug. Wir starten aber nun mit Vollgas durch und sollten bis Jahresende wissen, ob der ursprünglich geplante Termin hält.

MANZ: Welche Qualifikationen müssen Studierende der Internationalen Rechtswissenschaften mitbringen?

Zöchling-Jud: Spezielle Qualifikationen werden nicht gefordert, allerdings gibt es ein strenges Zulassungsverfahren. Das heißt, wir gehen bei der Zulassung selektiv vor, mit einem Maximum von 200 Studierenden im Jahr. Das Diplomstudium mit etwas über 1800 Studierenden im Jahr wird aber weiterhin unsere zentrale Aufgabe sein.

Als Elitestudium möchte ich die „Internationalen Rechtswissenschaften“ nicht verstanden wissen, eher als Alternativangebot für besonders engagierte Studierende, die entweder eine internationale Karriere anstreben oder einen internationalen Schwerpunkt setzen und dennoch ein abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften haben wollen.

MANZ: Werden historische Fächer wie Römisches Recht oder Rechtsgeschichte in diesem Rahmen auch gelehrt?

Zöchling-Jud: Die Grundlagenfächer wird es auch im neuen Studium geben, aber in anderer Weise. Bei der Rechtsgeschichte liegt der Schwerpunkt nicht auf dem österreichischen Recht, sondern auf European Legal History. Und es wird nicht auf Deutsch, sondern auf Englisch unterrichtet und geprüft. Auch für das Römische Recht wird es englische Lehrveranstaltungen geben, die dieses als Basis des Zivilrechts in Europa beleuchten.

MANZ: In manchen Ländern verändern sich die Modelle, nach denen das Rechtsstudium aufgebaut wird. In welche Richtung sollen sich aus Ihrer Sicht das Studium und die

ZUR PERSON

Brigitta Zöchling-Jud

ist seit Dezember 2007 Universitätsprofessorin am Institut für Zivilrecht der Universität Wien. Davor lehrte sie an den Universitäten Bonn und Salzburg. In der Funktionsperiode bis 2023 ist sie stellvertretende Vorsitzende des Universitätsrats der Universität Salzburg. Ab Oktober 2018 war sie Vizedekanin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in Wien. Mit Oktober 2020 hat sie für zwei Jahre die Funktion als Dekanin angetreten.



Wolfgang Pichler vom MANZ Verlag traf sich mit der frisch ernannten Jus-Dekanin Brigitta Zöchling-Jud.

»Kein Elitestudium, sondern ein Alternativangebot für besonders engagierte Studierende.«

BRIGITTA ZÖCHLING-JUD
Juridicum Wien

wissenschaftliche Grundlagenausbildung entwickeln?

Zöchling-Jud: In Österreich hat sich ein System etabliert, bei dem die Universität die wissenschaftsbasierte Grundausbildung liefert und die praxisorientierte Ausbildung im Beruf erfolgt. Dieses System hat sich nach meiner Wahrnehmung bewährt. Es wäre verfehlt zu glauben, man könne den Studierenden einfach Regeln bringen, die sie dann eins zu eins umsetzen. Gerade diese Regeln können sich monatlich und mitunter auch täglich ändern. Unsere Kernaufgabe ist es vielmehr, den Studierenden das methodische Handwerkszeug eines Juristen an die Hand zu geben. Dieses sollten sie im Idealfall unabhängig von der jeweils anwendbaren Regel und vom Inhalt dieser Regel umsetzen können. Ganz ohne die Praxis funktioniert freilich auch ein Studium nicht. Daher stellen wir im Diplomstudium sehr viele Bezüge zur Praxis her. Gerade im Wahlfachbereich finden Interessierte zahlreiche Lehrveranstaltungen, die gemeinsam mit oder von Praktikerinnen und Praktikern durchgeführt werden. Das reicht von der Vertragsgestaltung bis zum Grundbuchsrecht. Das darf und soll auch gemacht werden, aber natürlich kann sich die Lehre an einer Universität nicht darauf beschränken.

MANZ: Vorträge und Diskussionsbeiträge sind fixer Bestandteil der juristischen Forschung und der akademischen Ausbildung. In Zeiten von Corona wurden Symposien und Veranstaltungen abgesagt. Wie schwer wiegt der Verlust?

Zöchling-Jud: Glücklicherweise wurden die wenigsten Veranstaltungen tatsächlich abgesagt, sondern konnten auf Onlineformate umgestellt werden. Das hat auch den Vorteil der Internationalisierung: Zum einen lassen sich Menschen aus dem Ausland leichter für eine Veranstaltung gewinnen, zum anderen kann auch die Teilnahme an einem Kongress im Ausland ohne viel Aufwand sowie ohne zusätzliche Kosten erfolgen.

Ich bekenne an dieser Stelle aber auch, dass mir persönlich der Austausch fehlt, der sich bei einer physischen Veranstaltung ergibt. Da geht es nicht nur um Smalltalk und um das Netzwerken, sondern auch um die Entwicklung gemeinsamer wissenschaftlicher Projekte. Für mich persönlich sind digitale Veranstaltungen daher keine echte Alternative. Aber sie funktionieren, und sie finden statt.

MANZ: Wie schnell hat sich der Universitätsbetrieb auf die durch den Lockdown geänderten Verhältnisse eingestellt?

Zöchling-Jud: Es war erstaunlich, wie unglaublich schnell sich die juristische Fakultät sowohl bei der Lehre als auch bei wissenschaftlichen Projekten auf die neuen Erfordernisse ausgerichtet hat. Mein Dank gilt dem hervorragenden EDV-Team am Juridicum wie auch dem Institut für Innovation und Digitalisierung des Rechts von Nikolaus Forgó für die großartige Unterstützung zu Beginn der Lockdown-Phase!

Wir haben den abgelaufenen Sommer genutzt, um die Infrastruktur zu verbessern. Fast die Hälfte der Hörsäle ist nunmehr mit Streaming-Möglichkeiten ausgestattet. Wir wollen und werden in Zukunft wieder vermehrt aus dem Hörsaal und nicht aus dem Wohnzimmer streamen. Damit sollen die Studierenden zumindest virtuell und atmosphärisch an die Universität und in die Hörsäle geholt werden.

MANZ: Sie sind die zweite weibliche Dekanin in der Geschichte der juristischen Fakultät in Wien. Männliche Professoren sind zahlenmäßig gegenüber Professorinnen im Übergewicht. Soll sich das ändern?

Zöchling-Jud: In der Professorenschaft beträgt die Frauenquote fast 40 Prozent. Bei den Institutsvorständen liegt diese seit 1. Oktober sogar erstmals bei 50 Prozent. Mittlerweile haben wir Institute, in denen das Geschlechterverhältnis ausgeglichen ist – etwa im Zivilrecht. Am Institut für Arbeitsrecht liegt das Verhältnis von Frauen zu



Männern in der Professorenschaft sogar bei zwei zu eins. Selbstverständlich ist es mir ein Anliegen, ein ausgeglicheneres Verhältnis zu schaffen und geeignete Frauen zu berufen. Wesentlich ist aber immer die Qualifikation und nicht das Geschlecht. Da wir in der Rechtswelt ganz hervorragende Frauen haben, lassen sich beide Ansprüche erfüllen. Im Vergleich zu anderen Universitäten, aber auch zu anderen juristischen Fakultäten sind wir allerdings schon jetzt sehr gut aufgestellt. Das zeigt, dass das Thema bereits früheren Dekanen ein Anliegen war.

MANZ: Wollte man den Erfolg eines Dekanats messen – was wäre Ihre persönliche Messlatte?

Zöchling-Jud: Eine meiner zentralen Aufgaben wird sicherlich darin bestehen, die Wahrnehmung unserer Aktivitäten und Initiativen sowie die des Juridicums insgesamt zu erhöhen. Hier gilt es, die Außenwirkung zu verbessern. Der zweite Schwerpunkt hängt damit unmittelbar zusammen: die erfolgreiche Implementierung unseres Studiums der Internationalen Rechtswissenschaften.



Susanne Ferrari

Susanne Ferrari war die erste Frau, die sich als Juristin in Graz habilitierte. Seit 44 Jahren beschäftigt sie sich mit Familiensachen – beruflich, aber auch privat.

Große Familiensache

Es gibt Karrieren, an denen man sieht, dass die Zeit vergeht. Zum Beispiel jene von Susanne Ferrari, Professorin am Institut für Zivilrecht der Karl-Franzens-Universität in Graz.

„Als ich studierte, galt der Mann noch als Haupt der Familie, und uneheliche Kinder waren gegenüber ehelichen im Erbrecht benachteiligt“, erinnert sich Susanne Ferrari, und es gab im Vergleich zu heute sehr viel weniger Frauen an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in Graz. Dort ist sie seit 44 Jahren mit Familien- und Erbrechtsangelegenheiten befasst. „Da ist wirklich viel Dynamik drinnen“, sagt sie, sogar die Terminologie habe sich grundlegend verändert. Ferrari und ihr Team, alle ehemals UniversitätsassistentInnen, haben das Handbuch zum Erbrecht deshalb grunderneuert. Die Neuauflage erscheint Ende des Jahres. „Es soll Juristinnen und Juristen in der Praxis die Arbeit erleichtern“, sagt sie.

Susanne Ferrari ist seit 1974 an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in Graz. Geboren 1956 in einer großen Familie, wuchs sie sorgenfrei mit vier Geschwistern auf. Sie ging gern in die Schule, mochte Deutsch, Latein und Turnen. „Eigentlich wollte ich Volksschullehrerin werden, weil ich kleine Kinder immer so gern mochte“, sagt sie. Ihr Vater und ihre Schwester redeten ihr zu, es mit Jus zu versuchen, der Lehrerinnenberuf würde ihr ja auch danach noch offenstehen.

„Der Anfang des Studiums war hart“, erinnert sie sich, doch mit dem Römischen Recht begann ihr die Materie Spaß zu machen. Mit knapp 20 wurde sie Studienassistentin am dortigen Institut und wechselte alsbald als Studien- und später Universitätsassistentin ins Zivilrecht, wo Vorstand Viktor Steininger zu ihrem wichtigsten Förderer wurde. Von Beginn an beschäftigte sie sich als Wissenschaftlerin mit dem Familien- und Erbrecht. Daneben studierte sie Spanisch, weil ihr die Sprache gefiel.

Als sie mit knapp 23 Jahren fertig war, ging sie für ein Jahr nach Salamanca. In Spanien war Ende der 1970er-Jahre eine Familienreform umgesetzt worden, mit einem Stipendium vertiefte sie sich ins spanische Rechtssystem. „Ein wichtiges Jahr“ nennt es Susanne Ferrari. 1988 hatte sie ihre Habilitationsschrift über die Erbschaftsklage abgeschlossen. 1990 wurde sie zur außerordentlichen Professorin an der Karl-Franzens-Universität in Graz ernannt.

Parallel zur akademischen Karriere gründete sie eine Familie. Ihren Mann, einen Tiroler aus Serfaus, hatte sie beim Skifahren mit Kom-

»Weil wirklich jeder Mensch für sich betrachtet ein Wunder ist.«

SUSANNE FERRARI
Universitätsprofessorin in Graz

militioninnen kennengelernt. Die beiden haben fünf Kinder, „die wir zu 80 Prozent ohne Hilfe aufgezogen haben, weil wir uns die Arbeit geteilt haben“, sagt Ferrari. Das bedeutete: Die eigene Forschung, die Vorlesungsvorbereitung und das Korrigieren von wissenschaftlichen Arbeiten fanden auch häufig am Abend und an den Wochenenden statt. Ferrari mag die Arbeit mit den Studierenden, „weil wirklich jeder Mensch für sich betrachtet ein Wunder ist“. Sich mit Aufmerksamkeit und Fürsorge zu kümmern liegt ihr im Blut.

Dass sich drei ihrer fünf Kinder ebenfalls für eine juristische Laufbahn entschieden haben, führt sie darauf zurück, „dass bei uns zu Hause viel über rechtliche Fragestellungen diskutiert wurde“. Ihr Mann ist ebenfalls Jurist, allerdings bei einer großen Versicherung. Ferrari schätzt seinen Blick, weil „er einen Einblick in die Praxis der Gesetzesanwendung ermöglicht“.

Als Professorin wird Susanne Ferrari auf ministerieller Ebene auch immer wieder um

ihre Einschätzungen zu Gesetzesvorhaben gebeten, unter anderem auch zum Erbrecht, in dessen Reform sie 2015 auch involviert war. „Sie war immer mein Vorbild“, sagt Anwalt Gerold Oberhumer, der auch Mitautor des Handbuchs Erbrecht ist.

„Zeit für mich selbst hatte ich tatsächlich wenig“, sagt Ferrari. Sie hätte sie für das Lesen von Romanen genutzt. Erholung findet sie bei gemeinsamen Familienurlaube in Serfaus. Wenn sie nach einem anstrengenden Tag nach Hause kommt, geht sie gern mit der Labradorhündin Skyla spazieren. Und ja, da gebe es noch etwas, was ihr die wenigsten zutrauen, lacht sie, und das sei ihre Liebe zum Fußball. Konkret mag sie die deutsche Bundesliga. „Ein Match ist genau die richtige Mischung zwischen Spannung und Entspannung“, sagt sie, und nein, sie sei keine Anhängerin von Bayern München, sondern von Borussia Dortmund. Wenn es sein muss, schaut sie sich die Spiele auch sehr gern alleine an.

Karin Pollack

[Publikationen von Susanne Ferrari]



Erbrecht

Herausgeberinnen Ferrari/Likar-Peer
ISBN 978-3-214-05433-5
gebunden, ca. XX, 850 Seiten,
2. Auflage erscheint
Ende November 2020

EUR 160,- inkl. USt.



Das neue Erbrecht

Beitrag Susanne Ferrari: Vermächtnis und Schenkung auf den Todesfall

HerausgeberInnen Rabl/Zöchling-Jud
ISBN 978-3-214-08312-0
broschiert, XX, 204 Seiten, 2015

EUR 44,- inkl. USt.



Reform des Kindschafts- und Namensrechts

HerausgeberInnen Ferrari/Hinteregger/
Kathrein
ISBN 978-3-214-03914-1
broschiert, XVIII, 160 Seiten, 2014

EUR 38,- inkl. USt.



„Diversität ist ein Asset!“

Vieles hat sich zum Besseren gewendet für Menschen mit Behinderungen, insbesondere seit es das Gleichstellungsgesetz gibt. Doch noch immer gibt es viel zu tun. Das meint jener Mann, der es am besten wissen muss: Österreichs Behindertenanwalt Hansjörg Hofer.

Hansjörg Hofer ist Optimist, und das mit gutem Grund, hat er doch aus seiner eigenen – zum Teil bestürzenden – Biografie gelernt, dass sich gesellschaftliche Verhältnisse und rechtliche Rahmenbedingungen zum Besseren wenden können: zu einem Mehr an Inklusion und faireren Regelungen.

Der österreichische Bundes-Behindertenanwalt gehört selbst jener Bevölkerungsgruppe an, deren Anliegen er vertritt. Hofer kam mit Zerebralparese zur Welt, die sich bei ihm vor allem in einer Mobilitätseinschränkung äußert. „Vergessen S’ den“, meinte der Arzt damals zur Mutter. Die vergaß ihren Sohn freilich nicht, sondern ermöglichte ihm eine rechtswissenschaftliche Ausbildung. Danach suchte der Jurist wiederum vergeblich nach einer Kanzlei, um seine Praxiszeit zu absolvieren. So wurde es schließlich der öffentliche

Dienst: 1985 begann Hofer seine Tätigkeit für das Sozialministerium, wurde stellvertretender Sektionsleiter für Pflegevorsorge, Behinderten-, Versorgungs- und Sozialhilfeangelegenheiten sowie Leiter der Gruppe für die Integration von Menschen mit Behinderungen. Ab 2012 war er auch Mitglied des Menschenrechtsbeirats bei der Volksanwaltschaft. 2017 trat er die Nachfolge Erwin Buchingers als Anwalt für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen („Behindertenanwalt“) an.

WANDEL IN DER GESELLSCHAFTLICHEN WAHRNEHMUNG
„Damit habe ich es nicht schlecht getroffen“, sagt Hofer rückblickend. Und doch: Zwar werden behinderten Menschen auch heute, Jahrzehnte später, noch Steine in den Berufsweg gelegt, die Ausgangs-

Der Arbeitsalltag des Behindertenanwalts



1

Mit Rat und Tat

Hansjörg Hofer ist auf Sprechtagen in allen Bundesländern unterwegs. Viele Anfragen kommen auch per E-Mail.



2

Stark als Team

In seiner Tätigkeit unterstützt den Behindertenanwalt ein neunköpfiges Team – vom Sozialarbeiter bis zum Historiker.



3

Politische Interessenvertretung

Jährlich arbeitet Hofer einen Empfehlungskatalog aus, der sich an die Verantwortlichen in der Bundespolitik wendet.



Knapp 100 Schlichtungsverfahren im Jahr führt die Behindertenanwaltschaft unter der Leitung Hansjörg Hofers durch. Ein Prozess kann dadurch oftmals vermieden werden.

situation ist jedoch eine wesentlich andere: „Wer aufgrund seiner Behinderung abgelehnt wird, kann dagegen rechtlich vorgehen. Damit ist auch das Bewusstsein ein anderes geworden.“
Mediation und Schlichtungsverfahren gehören ebenso wie Rechtsberatung und Interessenvertretung zu den wesentlichen Aufgabengebieten der Behindertenanwaltschaft. Ziel des kostenlosen Schlichtungsverfahrens ist es, innerhalb von drei Monaten – beziehungsweise innerhalb eines Monats bei Kündigungen oder Entlassungen – zu einer gütlichen Einigung zu gelangen. Damit sollen Gerichtsverfahren vermieden werden, deren Ausgang oftmals nicht vorhersehbar ist und die für die Betroffenen ein finanzielles Risiko darstellen können. Kommt es zu keiner Einigung, steht immer noch der Weg zu Gericht offen.

»Während des Lockdowns wurde auf Menschen mit Behinderung vergessen.«

HANSJÖRG HOFER
Behindertenanwalt

Mit der Bilanz ist Hofer sehr zufrieden: „Bei den knapp 100 jährlichen Schlichtungsverfahren kommen wir auf eine Einigungsquote von 50 Prozent. Das ist ein ausgezeichneter Wert, wenn man bedenkt, dass es sich um ein freiwilliges Verfahren handelt.“ Daneben betreute die Anwaltschaft zuletzt rund 1300 Beratungsfälle im Jahr. Dazu ist Hofer auch viel in den Bundesländern, wo er halbjährlich Sprechstage abhält. „Circa 60 Prozent meiner Tätigkeit finden im Büro statt, die restliche Zeit bin ich unterwegs“, so der Behindertenanwalt. Unterstützt wird er dabei von einem neunköpfigen Team, darunter JuristInnen, SozialarbeiterInnen, BildungswissenschaftlerInnen und HistorikerInnen.

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Mit MinisterInnen und anderen EntscheidungsträgerInnen steht Hofer in ständigem Kontakt. Daneben sitzt er auch in diversen Arbeitsgruppen und Beiräten, wie etwa dem Bundesbehindertenbeirat. Zuletzt gab es gerade in Sachen Interessenvertretung viel zu tun: „Während des Lockdowns aufgrund der Coronapandemie wurde auf Menschen mit Behinderungen vergessen“, kritisiert der Behindertenanwalt. Einrichtungen wurden von heute auf morgen geschlossen, betreute Menschen wurden nach Hause geschickt, ohne Unterstützung oder finanzielle Mittel zu erhalten – letztere werden direkt an die Einrichtungen gezahlt. Behinderte Menschen in einem aufrechten Arbeitsverhältnis konnten ihre Tätigkeit vielfach nicht ausüben, da aufgrund der Social-Distancing-Maßnahmen auch der Kontakt zur Persönlichen Assistenz (P. A.) eingeschränkt wurde.

Angesichts unterschiedlicher Regelungen in den einzelnen Bundesländern fordert Hofer einen bundesweiten Rechtsanspruch auf Persönliche Assistenz. Das ist auch ein Punkt im aktuellen Empfehlungskatalog, der sich an die Gesetzgebung richtet. Hier finden sich weiters die Schaffung eines Beseitigungs-

und Unterlassungsanspruchs (zusätzlich zum Schadenersatzanspruch) im BGStG sowie die berufsrechtliche Ermöglichung der Beschäftigung von blinden RichterInnen im Bereich der ordentlichen Gerichte.

Überhaupt sollte die personelle Zusammensetzung in Rechtsetzung und Rechtsprechung viel stärker das Gesamtbild der Gesellschaft widerspiegeln, so die Überzeugung des Anwalts für Gleichstellungsfragen. Das betrifft Menschen mit Behinderungen ebenso wie Menschen mit anderer Herkunft oder Muttersprache. Selbst in der Gesetzgebung sei man von diesem Idealzustand noch weit entfernt: „Rund 15 Prozent der Menschen weisen eine erkennbare Behinderung auf. Bei 183 Nationalratsabgeordneten wären das 27 Parlamentarierinnen und Parlamentarier.“

PRÄMIEN STATT TAXEN

Vorbehalte gegenüber behinderten ArbeitnehmerInnen bestünden immer noch in vielen Unternehmen. Die Folge: Die Arbeitslosigkeit ist rund doppelt so hoch wie im österreichischen Durchschnitt, Menschen mit Behinderungen sind länger und öfter auf Arbeitssuche, und sie sind nun – in der Coronakrise – auch stärker von Kurzarbeit und Kündigungen betroffen. Hofer wünscht sich eine vorurteilsfreie Herangehensweise: „Geeignete Arbeitsplätze gibt es überall. Ein Rollstuhlfahrer wird vielleicht kein Seiltänzer, aber er kann einen Bürojob genauso gut wie jeder andere erledigen.“

Hilfreich wären Rahmenbedingungen, die belohnen, anstatt zu bestrafen: also ein Prämien- und Anreizsystem anstelle von – ohnedies viel zu niedrig angesetzten – Taxen. Letztlich belohnt sich selbst, wer auf mehr Inklusion setzt: „Diversität ist ein Asset“, ist Hofer überzeugt. „Nur wer Menschen mit Behinderungen in sein Unternehmen integriert, wird diese auch als Kundinnen und Kunden ansprechen können.“ Allein in Österreich sind das immerhin rund 1,4 Millionen Menschen.



Teilzeitdiskriminierung in Kollektivverträgen

Autor: Hörmann
ISBN: 978-3-214-06526-3
broschiert, XVIII, 218 Seiten, 2020

EUR 58,- inkl. USt.



Schadenersatzansprüche wegen Mobbings am Arbeitsplatz

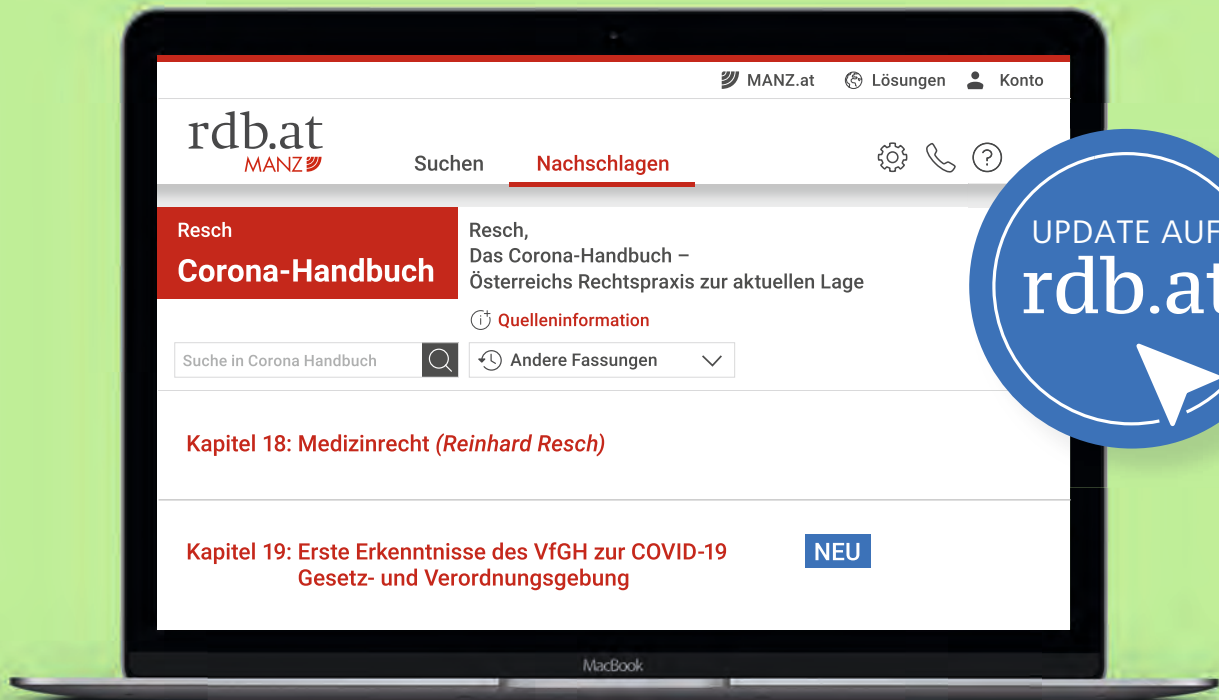
Autor: Linimayer
ISBN: 978-3-214-07699-3
broschiert, XXVIII, 278 Seiten, 2020

EUR 69,- inkl. USt.

Resch (Hrsg)
Das Corona-Handbuch
Online-Ausgabe:
Update 1.02

ab 120,00 EUR
pro Jahr exkl. MwSt.

Die Preise richten sich jeweils nach
der Unternehmensgröße



Mit neuem Beitrag zu den VfGH- Erkenntnissen

Das Werk wird periodisch erneuert und erweitert.

FRANZISKA KOBERWEIN

Standfest durch die Krise

Die Coronakrise beeinträchtigt unser aller Berufs- und Familienleben. Wie man nach einer Krise wieder auf die Beine kommt oder am besten gar nicht erst aus dem Gleichgewicht gerät, weiß Franziska Koberwein. Die MANZ-Lektorin ist auch diplomierte Resilienztrainerin.

Vielseitig begabt: Franziska Koberwein ist MANZ-Lektorin und Resilienztrainerin.



Was ist eigentlich Resilienz?

Koberwein: Resilienz ist die Fähigkeit, seine psychische Gesundheit während einer Lebenskrise aufrechtzuerhalten oder rasch wiederherzustellen. Mit anderen Worten: Wer resilient ist, kommt in schwierigen Situationen schneller wieder auf die Beine und findet sein Gleichgewicht. Die gute Nachricht: Jeder kann das trainieren. Die Forschung vermutet, dass resilienzbestimmende Eigenschaften zu einem Drittel ererbt, jedoch zu zwei Dritteln erst im Lauf des Lebens erworben werden.

Sie sind Lektorin für Strafrecht und öffentliches Recht und schreiben einen internen Resilienz-Blog für MANZ-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Wie kam es dazu?

Koberwein: Meine Interessen waren immer schon breit gestreut, so habe ich neben dem Rechtsstudium auch ein Zweitstudium in Publizistik und Anglistik absolviert. Aber auch mein Faible für psychologische Themen hat mich nie losgelassen. 2018 habe ich daher eine Ausbildung zur diplomierte Resilienztrainerin und ISO-zertifizierten Fachtrainerin für Erwachsenenbildung begonnen.

In der Coronakrise beschloss der Verlag, diese Kenntnisse auch intern zu nutzen. Seitdem bin ich Inhouse-Resilienztrainerin und schreibe einen wöchentlichen Blog für den internen Newsletter.

Was hat Resilienz mit Diversität zu tun?

Koberwein: Der Begriff Resilienz wird heute nicht mehr nur auf Individuen angewandt, sondern auch auf Organisationen, vom Unternehmen bis zum Staatsgebilde. So stand auch das Forum Alpbach 2018 unter dem Generalthema „Diversität und Resilienz“. In einem Unternehmen etwa ist die Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Sichtweisen und Talente ausschlaggebend, um sich auf neue Herausforderungen einstellen zu können.

Mit den Worten des Humangenetikers Markus Hengstschläger: „Die Zukunft ist zu komplex, um sie vorherzusagen. Daher ist Vielfalt durch Individualität das beste Mittel, sich darauf vorzubereiten.“ Es geht dabei vor allem um ein Mehr an Innovationskraft. In der Geldveranlagung ist Diversifizierung gang und gäbe. In schwierigen Zeiten wird mehr Widerstandsfähigkeit durch Diversität auch für Unternehmen überlebensnotwendig.

Wie steht es darum bei MANZ?

Koberwein: Der MANZ Verlag achtet sehr auf die Diversität seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hat sich in den mehr als 170 Jahren seines Bestehens stets als besonders resilientes Unternehmen erwiesen. In der jüngsten Vergangenheit war einmal mehr gut zu sehen, wie sich MANZ in schwierigen Zeiten für seine Kundinnen und Kunden starkmacht: Wir haben auf die Herausforderungen der aktuellen Krise unmittelbar reagiert. Beispielsweise, indem in rascher Folge Gratisfachartikel auf RDB.at zur Verfügung gestellt wurden, sowie durch die Publikation des einzigartigen Corona-Handbuchs.

LINKBUTLER

MANZ CLOUD

[MANZ Digital

A portrait of Marion Oberenzer, a woman with long dark hair and blue eyes, smiling warmly. She is wearing a dark blue button-down shirt and has her arms crossed. The background is a blurred office environment.

Legal Tech ist spannend und innovativ

Die IT-Branche im Allgemeinen mag immer noch stark männlich dominiert sein. Das Online-Produktmanagement im MANZ Verlag profitiert von Frauenpower. Seit 2017 treibt Marion Oberenzer hier zentrale Projekte wie den Linkbutler und die MANZ Cloud voran.

Klischees sind immer nur so lange richtig, als sie nicht mit der Realität abgeglichen werden müssen. Männlich, introvertiert, ungesellig – das sind drei Attribute, die IT-Spezialisten gern nachgesagt werden und in Serien wie „The IT Crowd“ zur allgemeinen Erheiterung für Situationskomik sorgen.

Marion Oberenzer entspricht diesem Bild in keiner Weise. In der Online-Produktmanagerin des MANZ Verlags treffen wir auf eine redegewandte junge Frau, die ihre Arbeit mit Begeisterung macht und dabei stets in erster Linie die NutzerInnen im Fokus hat. Dabei ist sie über Umwege in ihrem heutigen beruflichen Umfeld gelandet, wie sie erzählt: „Ursprünglich habe ich Wirtschaftswissenschaften studiert. Meine Diplomarbeit behandelte das Pensionssystem im Licht der demografischen Entwicklung. Ich sehe mich als Generalistin, die neugierig ist und gern gestaltet.“

Nach dem Studium wollte Oberenzer im öffentlichen Bereich arbeiten, landete aber dann zunächst bei der neu gegründeten Online-Vermarktungsabteilung eines großen heimischen Medienunternehmens.

„Dort habe ich den Trend zur Digitalisierung als ebenso spannendes wie innovatives Betätigungsfeld für mich entdeckt.“ Oberenzer war eine der ersten Mitarbeiterinnen in der technischen Abteilung und konnte diese mitentwickeln.

Von Beginn an dabei war sie in der Folge auch bei einem Start-up, das einen „Online-Concierge“ für die Hotellerie entwickelte. „Ich habe bei null begonnen, eine Website erstellen lassen, Verträge aufgesetzt, das Marketing geplant und vieles mehr.“ Irgendwann habe der Chef anerkennend zu ihr gemeint: „Im Produktmanagement bist du zu Hause!“ Das hat der heutigen MANZ-Schlüsselkraft die Augen geöffnet. Im Verlag kann sie seit 2017 beide Leidenschaften miteinander verbinden – jene für die Digitalisierung mit der Vorliebe fürs Analysieren, Strukturieren und Problemlösen. Auch Elemente ihres Studiums kommen ihr in dieser Funktion zugute – etwa die Grundlagen von Marktanalysen und Kundenbefragungen.

DER NUTZER STEHT IM MITTELPUNKT

Bei MANZ begleitet Oberenzer Projekte von der ersten Idee bis zur Umsetzung und anschließenden stetigen Weiterentwicklung, wobei an Ideen kein Mangel herrscht: „Der Anstoß kommt oft aus den unterschiedlichen Abteilungen des Unternehmens. Die sind in engem Kontakt mit den Kundinnen und Kunden und wissen daher sehr gut, was diese für besseres und effizienteres Arbeiten benötigen.“ Davon ausgehend erstellt die Produktmanagerin ein Grundkonzept, klärt die konkreten Anforderungen mit den jeweiligen Fachabteilungen und unterstützt die IT-KollegInnen bei der technischen Analyse, ehe es an die Umsetzung geht. „Das Ganze ist ein agiler Entwicklungsprozess, bei dem wir uns Schritt für Schritt dem Endprodukt nähern.“ Unabdingbar ist die Kenntnis der Workflows auf Kundenseite, weshalb Oberenzer auch mit Befragungen arbeitet. Ihr Repertoire reicht hier von der Onlinebefragung mehrerer Tausend UserInnen bis hin zu ausführlichen qualitativen Interviews. „Meist führe ich einen ersten Prototypen direkt vor Ort beim Kunden vor und spiele mit ihm gemeinsam mögliche Use Cases durch.“

Zu den Großprojekten der jüngeren Vergangenheit zählen der Linkbutler und die MANZ Cloud. Diese werden auch beständig erweitert und verbessert. Zuletzt wurde etwa die Cloud um Mobile Apps ergänzt, die neben den Möglichkeiten der Webapplikation weitere Zusatzfunktionen beinhalten. Dazu zählen das Anzeigen und

Bearbeiten von Dateien am mobilen Gerät, das Teilen über andere Apps, ein Smartphone-optimierter Zugriffsschutz und anderes mehr. Noch heuer soll auch ein sogenanntes „Outlook Add-In“ live gehen. Mithilfe dieser Funktionalität werden E-Mail-Anhänge in MANZ-Cloud-Links umgewandelt. Das ermöglicht die sichere Freigabe von Dateien, Ordnern oder Links zum Hochladen via Outlook. Praktisch ist der Passwortschutz beim Austausch von Dokumenten. Dank einer „Secure Mailbox“-Funktion sind abgefangene Nachrichten für nicht autorisierte EmpfängerInnen nicht lesbar.

BESTÄTIGUNG DURCH ÖRAK-RICHTLINIE

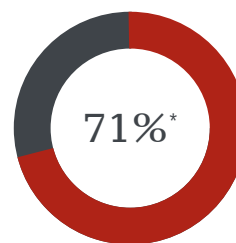
„Während der Corona-Ausgangsbeschränkungen waren unsere bestehenden Nutzerinnen und Nutzer heilfroh über die MANZ Cloud“, weiß Oberenzer aus einer Onlineumfrage, die sie durchgeführt hat. „Dadurch war alles bestens vorbereitet für die Arbeit aus dem Home-Office.“

Ein überzeugendes Argument liefern auch die kürzlich überarbeiteten Richtlinien des Österreichischen Rechtsanwaltskammertags (ÖRAK) zur Cloud-Nutzung. Diese sehen vor, dass AnwältInnen mit externen Cloud-Anbietern zusammenarbeiten können, um Klientendaten zu speichern. Laut ÖRAK hat die Rechtsanwältin/der Rechtsanwalt den Dienstleister dabei nachweislich vertraglich zu verpflichten, ihn im Fall einer Hausdurchsuchung unverzüglich zu informieren.

Es dürfte in der Praxis kaum möglich sein, diese Auflagen und das in der Richtlinie geforderte „angemessene Niveau der Datensicherheit und der Vertraulichkeit“ bei Nutzung eines internationalen Cloud-Anbieters zu erfüllen. „MANZ dagegen steht für Verlässlichkeit und Vertrauen“, so die Online-Produktmanagerin. Bei vielen Anbietern wisse man als NutzerIn nicht einmal, wo die Daten gespeichert werden. Die Daten der MANZ Cloud werden verschlüsselt und für ein Mehr an Sicherheit in zwei österreichischen Rechenzentren gespiegelt.

COVID-19 als Digitalisierungsturbo

71 Prozent der UnternehmerInnen im DACH-Raum sehen die Digitalisierung als positive Auswirkung der Coronakrise. Drei Viertel meinen, dass der Trend zum Home-Office auch nach der Krise anhalten wird, 56 Prozent erwarten nachhaltiges Wachstum bei der Cloud-Nutzung.



* Umfrage im Auftrag von Philips Speech, 2020



Normas Tipp:

Stets zu Diensten: Als Word-Add-in unterstützt der Linkbutler künftig schon beim Verfassen von Dokumenten durch die Verknüpfung zur RDB Rechtsdatenbank.

»Die älteste Cloud-Nutzerin ist 85 Jahre alt und arbeitet mit einem Tablet in der MANZ Cloud.«

MARION OBERENZER

Online-Produktmanagerin bei MANZ



Als Bindeglied zwischen den MANZ-Fachabteilungen und den KollegInnen im IT-Bereich treibt Online-Produktmanagerin Marion Oberenzer zentrale Projekte wie den Linkbutler oder die MANZ Cloud voran.

LINKBUTLER – EIN EIFRIGER DIENER

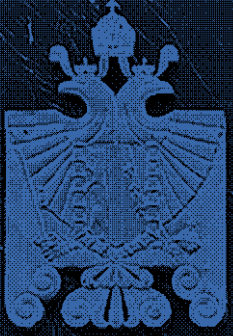
MANZ-KundInnen kennen den Linkbutler als ein unverzichtbares Feature, um juristische Zitierungen in Dokumenten einfach und schnell mit Inhalten der RDB Rechtsdatenbank zu verlinken – und das seit Kurzem inklusive Kommentarverlinkung. Marion Oberenzer werkt indes bereits am nächsten anwendungstechnischen Meilenstein: einem Word-Add-in, um schon beim Verfassen direkt aus dem Textdokument zu verlinken. „Praktisch ist auch das parallel erstellte Quellenverzeichnis, das die Quellen unterschiedlichen Kategorien zuordnet. Dieses zeigt auf einen Blick, wie eine Argumentation aufgebaut ist und welche Arten von Quellen verwendet wurden.“ Damit lassen sich künftig nicht nur fremde, sondern ebenso eigene Dokumente analysieren.

Die Nutzung erfolgt denkbar einfach. Eine einmalige Anmeldung bei der entsprechenden Software genügt, um die Arbeitsschritte des Zitierens und Verlinkens aufs nächste Level zu heben, wobei Oberenzer schon wieder weiterdenkt: „In der nächsten Phase wollen wir die Autorin oder den Autor bereits bei der Recherche und Zitierung unterstützen. Dazu integrieren wir die RDB-Suche in unser Word-Add-in.“ Während die Nutzerin oder der Nutzer dann ein Zitat eingibt, soll ein Zitierservice einen Vorschlag für Gesamtwortlaut samt Verlinkung unterbreiten. Das beschleunigt die Arbeit und minimiert Fehlerquellen, die sich etwa durch inkorrekte Schreibungen ergeben können. Wann es so weit sein wird? „Das könnte noch heuer etwas werden“, ist Oberenzer vorsichtig optimistisch. Um den Bedarf zu 100 Prozent zu erfüllen, wird die Online-Produktmanagerin wohl auch hier zuerst noch eine Befragung durchführen. Berührungspunkte gegenüber RichterInnen, Staats- oder RechtsanwältInnen hat sie keine, ebenso, wie sich diese gegenüber IT- und Legal-Tech-Themen zumeist aufgeschlossen zeigen. „Manche sind noch immer überrascht, wenn man sich als Frau mit technischen Dingen befasst. Bislang wurde ich aber überall mit viel Respekt und Interesse empfangen.“

Respekt und Wertschätzung findet Oberenzer auch bei MANZ: „Ich habe in den Jahren meiner Tätigkeit hier sehr viel gelernt. Größtmögliche Qualität und Sorgfalt bei der Umsetzung eines jeden Details sind oberstes Gebot im Rechtsbereich.“ Dennoch sei der interne Umgang unter den KollegInnen betont locker: „Ich bekomme so viel Eigenverantwortung, wie ich möchte, und so viel Unterstützung, wie ich brauche.“ Letztlich hat die studierte Wirtschaftswissenschaftlerin damit ausgerechnet im IT-Bereich einen Job gefunden, der sie fordert und den sie mit viel Freude macht.



Weitere Informationen zur MANZ Cloud und zum Linkbutler finden Sie auf cloud.manz.at bzw. auf link.manz.at.



MANZ

NEU IN DER RDB.AT

ZIVILRECHT

WIRTSCHAFTSRECHT

STEUERRECHT

STRAFRECHT

ÖFFENTLICHES RECHT

ARBEITS- UND SOZIALRECHT

BAUEN, MIETEN, WOHNEN

STUDIUM UND PRAXIS

SACHBUCH/FACHBUCH

MANZ SCHE
VERLAGS- u. UNIVERSITÄT
BUCHHANDLUNG

LIBRAIRIE

MANZ Neuerscheinungen



SHOP.MANZ.AT



Finden Sie hier die aktuellen Neuerscheinungen in der rdb.at Rechtsdatenbank. Unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsentwicklung wird das Sortiment laufend und in gewohnt hoher Qualität erweitert.

Information & Beratung

Tel. +43 1 531 61-655 · vertrieb@manz.at · rdb.manz.at

Die Anfechtung nach der Insolvenzordnung

Die 6. Auflage des Standardwerks zur Insolvenzanfechtung trägt nicht nur Judikatur und Literatur seit der Voraufgabe (2014) nach, sondern stellt im Ergebnis eine durchgängige kritische Überarbeitung, Erweiterung und mitunter auch Neugestaltung dar. Sie enthält unter anderem Neuerungen zu folgenden Themen:

- Abtretbarkeit des Anfechtungsanspruchs
- Anfechtungsgegner und nahe Angehörigkeit, insbesondere bei Gesellschaften
- Gläubigerbenachteiligung und Befriedigungstauglichkeit
- Schenkungsanfechtung
- Anfechtungsvolumen beim nachteiligen Rechtsgeschäft
- Anfechtung im Sanierungsverfahren und bei Treuhänderüberwachung
- Anfechtung im dreipersonalen Verhältnis
- Anfechtung und Aufrechnung
- Anfechtung bei grenzüberschreitenden Insolvenzen (EuInsVO 2015)

Mit zahlreichen Hinweisen auf die bei vergleichbarer Rechtslage ergangene deutsche Judikatur und Literatur! Aktuelle Ausführungen gibt es auch zu allen anfechtungsrechtlich relevanten Fragen im Zusammenhang mit der COVID-19-Gesetzgebung.

ZIVILRECHT

Verlag: MANZ

Autoren: König/Trenker

verfügbar auf

rdb.at/anfechtung-nach-io

ab EUR 70,80

pro Jahr exkl. 20% USt.

Aktuelle Updates in der rdb.at Rechtsdatenbank

ABGB-ON

 rdb.at/abgb-on

Autoren: Kletečka/Schauer

ab EUR 253,20

pro Jahr exkl. 20% USt.

Das Corona-Handbuch

 rdb.at/corona-handbuch

Autor: Resch

ab EUR 120,-

pro Jahr exkl. 20% USt.

Sexuelle Integrität

Rechtlicher Schutz und dessen Durchsetzung

Erstmals gibt ein juristisches Fachbuch einen strukturierten Überblick über sämtliche rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der sexuellen Integrität in Österreich. Es zeigt Parallelen und wesentliche Unterschiede der verschiedenen Bestimmungen in den unterschiedlichen Rechtsgebieten, Gleichbehandlungsgesetz und Strafgesetzbuch auf. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den im juristischen Alltag sehr wichtigen Besonderheiten des Verfahrens bei Sexualdelikten, die umfassend und leicht verständlich dargelegt werden.

Zahlreiche praxisnahe Beispiele helfen, Abgrenzungsschwierigkeiten zu überwinden und das Verständnis für diesen Rechtsbereich zu vertiefen.

ÖFFENTLICHES RECHT

Verlag: MANZ

AutorInnen: Apostol/Hofbauer
verfügbar auf
rdb.at/sexuelle-integritaet

ab EUR 36,-
pro Jahr exkl. 20% USt.

Kommentar zum Bundes-Verfassungsgesetz und Grundrechte

Es könnte keinen besseren Anlass als das 100. Jubiläum des B-VG geben, die österreichische Bundesverfassung einer umfassenden und doch kompakten Kommentierung zu unterziehen.

So werden in diesem neuen Werk

- das B-VG sowie
- die Grundrechte (EMRK, StGG, PersFrG, § 1 DSG, BVG Kinderrechte, ParteienG)

jeweils unter Einbeziehung weiterer relevanter Quellen des Verfassungsrechts auf Basis der gefestigten Rechtsprechung kommentiert.

Wissenschaft und Praxis bietet sich so ein schneller und verlässlicher Überblick über die wesentlichen Elemente der geltenden Bundesverfassung im Licht der höchstgerichtlichen Judikatur.

ÖFFENTLICHES RECHT

Verlag: MANZ

Autoren: Grabenwarter/Frank
verfügbar auf
rdb.at/b-vg

ab EUR 57,60
pro Jahr exkl. 20% USt.

Mietrecht. Das Casebook

30 Fälle aus dem Mietrecht samt Lösungen.

ExpertInnen des Wohnrechts beantworten Fragen, die bei Abschluss eines Mietvertrags, während des aufrechten Mietverhältnisses oder bei Beendigung des Vertrags auftreten können, wie zum Beispiel:

- Wer repariert Therme und Fenster?
- Wie viel Miete darf verlangt werden?
- Was darf die/der MieterIn umbauen?
- Wann kann man die/den MieterIn kündigen?
- Wie setzt man seinen Anspruch durch?
- und vieles anderes

BAUEN, MIETEN, WOHNEN

Verlag: MANZ

AutorInnen: Kainc/Reiber
verfügbar auf
rdb.at/casebook-mietrecht

ab EUR 48,-
pro Jahr exkl. 20% USt.

ArbVG

Autoren: Jabornegg/Resch

 rdb.at/arbvg

ab EUR 116,40
pro Jahr exkl. 20% USt.

Lohnsteuer

Autoren: Hofbauer/Krammer/Seebacher

 rdb.at/lohnsteuer

ab EUR 63,60
pro Jahr exkl. 20% USt.



Autoren: Spitzer/Wilfinger
ISBN: 978-3-214-03851-9
gebunden, XXII, 310 Seiten,
erscheint Ende November 2020

EUR 74,-
inkl. USt.

ZIVILRECHT

Beweisrecht

Die **§§ 266 bis 389 ZPO** regeln das **zivilprozessuale Beweisverfahren** und sind auch im Rahmen anderer Verfahrensordnungen beachtlich.

Martin Spitzer und **Alexander Wilfinger** bieten in diesem Werk eine umfassende, wissenschaftlich fundierte, aber auch praxisnahe Kommentierung des Beweisverfahrens der ZPO und setzen sich dabei unter anderem mit folgenden Themenbereichen auseinander:

- allgemeine Grundsätze des Beweisrechts
- Beweisaufnahme
- einzelne Beweismittel (Urkunden, Zeugen, Sachverständige, Augenschein, Parteienvernehmung)
- Beweissicherung

DIE AUTOREN:

Univ.-Prof. Dr. **Martin Spitzer** lehrt Bürgerliches Recht und Zivilverfahrensrecht am Institut für Zivil- und Zivilverfahrensrecht der WU Wien.

Univ.-Ass. Dr. **Alexander Wilfinger** ist Universitätsassistent am Institut für Zivil- und Zivilverfahrensrecht der WU Wien.



AutorInnen: Baddeley/
Dauner-Lieb/Deixler-Hübner/
Kalss/Schauer/Trigo Trindade
ISBN: 978-3-214-14532-3
gebunden, XLII, 650 Seiten,
erscheint Ende November 2020

EUR 148,-
inkl. USt.

ZIVILRECHT

Familiäre Vermögensplanung

Familie muss man sich leisten können – Familien müssen finanziert werden.

Je nach Lebensphase gibt es unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen. Das Buch analysiert **Familienfinanzierung** und **Familienvermögensplanung aus rechtsvergleichender Sicht**; es orientiert sich dabei an fünf Lebensphasen, nämlich an der Jungfamilie ohne Kinder, an der Lebensgemeinschaft und Ehe sowie deren Auflösung, an der Familie mit Kindern, an der vorweggenommenen Erbfolge und schließlich am Tod und seinen Folgen für das Vermögen der Familie. Immer stellt sich die Frage, ob die Familie als Gruppe maßgeblich ist oder ob die einzelnen Individuen dominieren. Das Werk führt die Regelungsmodelle von Österreich, Deutschland und der Schweiz für die einzelnen Lebensphasen zusammen. Auf der Grundlage von Fällen werden **Lösungsmöglichkeiten** im Sinn einer **Best Practice** und eines **Leitfadens für die künftige Gestaltung** vorgestellt.

DIE AUTOR/INNEN:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Margareta Baddeley**, Université de Genève.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ h. c. **Barbara Dauner-Lieb**, Universität zu Köln.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Astrid Deixler-Hübner**, Johannes Kepler Universität Linz.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Susanne Kalss**, LL. M. (Florenz), Wirtschaftsuniversität Wien.

Univ.-Prof. Dr. **Martin Schauer**, Universität Wien.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Rita Trigo Trindade**, Université de Genève.



Herausgeber: Konecny
ISBN: 978-3-214-15768-5
 Leinen, 590 Seiten,
 Band 5/2 erscheint
 Anfang Dezember 2020
 Abnahmeverpflichtung für
 das Gesamtwerk

EUR 142,-
 inkl. USt.

ZIVILRECHT

Zivilprozessgesetze, 5. Band/2. Teilband

Mit dem Band V/2 wird die Neuauflage des „Fasching/Konecny“ fortgesetzt und mit der Kommentierung des Europäischen Zivilprozessrechts begonnen. Der 2. Teilband beinhaltet die Artikel 29 bis 81 EuGVVO 2012; die Artikel 1 bis 28 EuGVVO 2012 erscheinen im Frühling 2021 im 1. Teilband.

Im aktuellen Band werden gewohnt tief gehend kommentiert:

- Anhängigkeit und im Zusammenhang stehende Verfahren
- einstweilige Maßnahmen einschließlich Sicherungsmaßnahmen
- Anerkennung und Vollstreckung und deren Versagung
- öffentliche Urkunden und gerichtliche Vergleiche
- allgemeine Vorschriften und Übergangsvorschriften
- Verhältnis zu anderen Rechtsinstrumenten
- Schlussvorschriften

DER HERAUSGEBER:

Univ.-Prof. Dr. **Andreas Konecny** lehrt am Institut für Zivilverfahrensrecht der Universität Wien. Gemeinsam mit Hans W. Fasching, dem Begründer des Kommentars, hat er bereits die 2. Auflage herausgegeben. Die nunmehrige 3. Auflage des Kommentars zu den Zivilprozessgesetzen wird von Andreas Konecny allein herausgegeben.

BEARBEITET VON: Kathrin Binder, Christoph Brenn, Thomas Garber, Alexander Klausner, Peter G. Mayr, Jürgen Rassi, Daphne Ariane Simotta.



Herausgeber: Rummel/Lukas
ISBN: 978-3-214-16443-0
 gebunden, XLVI, 470 Seiten,
 Teilband §§ 1411–1430 erscheint
 Anfang Dezember 2020
 Abnahmeverpflichtung für
 das Gesamtwerk

EUR 105,-
 inkl. USt.

ZIVILRECHT

ABGB, Teilband §§ 1411 – 1430

Die **4. Auflage** des klassischen ABGB-Kommentars wird von Rummel/Lukas herausgegeben und erscheint in circa 20 Teilbänden.

Neu (erscheint Anfang Dezember): **§§ 1411 – 1430 (Zahlung)**

Mit diesem Teilband liegt ein weiterer wichtiger Teil des ABGB auf dem neuesten Stand kommentiert vor.

Bereits erschienen (2014–2020):

- §§ 1–43 (Einleitung, Personenrechte)
- §§ 231–284h (Kindesunterhalt, Sachwalterschaft)
- §§ 285–446 (Sachenrecht I)
- §§ 531–824 (Erbrecht)
- §§ 825–858 (Miteigentum)
- §§ 859–916 (Vertragsrecht)
- §§ 917–937 (Leistungsstörungenrecht)
- §§ 1035–1150 (GoA, Vertragstypen II)
- §§ 1175–1292 (GesbR, Vertragstypen III)

DIE HERAUSGEBER:

Dr. **Peter Rummel**, em. o. Univ.-Prof., und Dr. **Meinhard Lukas**, Univ.-Prof. und Rektor der JKU Linz.

BEARBEITET VON: em. o. Univ.-Prof. Dr. **Rudolf Reischauer**.

REDAKTION: Univ.-Prof. Dr. **Andreas Geroldinger**.



HerausgeberInnen: Fischer-Czermak/Tschugguel
ISBN: 978-3-214-14533-0
gebunden, VIII, 334 Seiten,
2020

EUR 74,-
inkl. USt.

ZIVILRECHT

Beiträge zum Familien- und Erbrecht

Bei **Edwin Gitschthalers** Verdiensten um das Familien- und Erbrecht war es nicht besonders schwierig, einen passenden Schwerpunkt für das Liber Amicorum zu finden. 22 Freundinnen und Freunde und (fachliche sowie berufliche) Weggefährten haben sich versammelt, um ihm zum Geburtstag ein **Liber Amicorum mit Beiträgen zum Familien- und Erbrecht** zu verfassen, die **aktuelle und grundlegende Rechtsfragen** behandeln:

- Abstammungsrecht und Erbrecht • Ehe • Nacheheliche Aufteilung • Recht auf Familienleben und Staat
- Verfahrensrecht: Brüssel IIa-VO, Brüssel IIb-VO, Anerkennung und Vollstreckung güterrechtlicher Entscheidungen, Immunität und Zustellung • Flüchtlinge und die Brüssel IIa-VO • Unterhaltstitel • Anrechnung der Familienbeihilfe • Kindesentführungen • Kindeswohl und Verfahren • Erwachsenenvertretung • Anerbenrecht • Angehörigenbürgschaften • Fruchtgenussrecht und „Vermögensopfer“
- Digitaler Nachlass und vieles mehr.

Mit Beiträgen von: Michael Bydlinki, Irene Faber, Constanze Fischer-Czermak, Robert Fucik, Thomas Garber, Barbara Hofer-Zeni-Rennhofer, Reinhard Huter, Georg E. Kodek, Gerhard Kuras, Elisabeth Lovrek, Franz-Stefan Meissel, Marco Nademleinsky, Franz Neuhauser, Georg Nowotny, Gerold Maximilian Oberhumer, Wolfgang Schramm, Michaela Schweighofer, Barbara Simma, Martin Spitzer, Claus Spruzina, Andreas Tschugguel, Martin Weber.

DIE HERAUSGEBER/INNEN:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Constanze Fischer-Czermak**, Institutsvorständin des Instituts für Zivilrecht der Universität Wien. Mag. **Andreas Tschugguel**, Notarsubstitut in Wien.



Autor: Gitschthaler
ISBN: 978-3-214-05168-6
Leinen, LVI, 854 Seiten,
2020

EUR 240,-
inkl. USt.

ZIVILRECHT

EFSIg – Familien- und erbrechtliche Entscheidungen

Band LVI enthält die **Grundsatz- und Einzelfallentscheidungen des Jahres 2019** zu allen familien- und erbrechtlichen Vorschriften:

- **3497 Rechtssätze** zu Unterhalts- und Unterhaltsvorschussrecht, Verfahrensrecht, Erbrecht et cetera
- fachkundig ausgewählt und systematisch nach Materien geordnet – die „traditionellen“ Inhalte auf Relevanz für die Kernthemen gesichtet und reduziert
- umfassende Darstellung der familien- und erbrechtlichen Rechtsprechung zum AußStrG
- auch zweitinstanzliche Judikatur
- kosten- und gebührenrechtliche und Verfahrenshilfeentscheidungen

DER AUTOR:

Hon.-Prof. Dr. **Edwin Gitschthaler**, Hofrat des Obersten Gerichtshofs, Institut für Zivilrecht der Universität Wien, Lehrbeauftragter der Sigmund Freud Privatuniversität Wien und Chefredakteur der EF-Z.



Die Haftung des Geschenknehmers

Das Pflichtteilsrecht sichert bestimmten nächsten Angehörigen der/des Verstorbenen, den sogenannten „Pflichtteilsberechtigten“, einen bestimmten Anteil an ihrem/seinem Vermögen. Hat die/der Verstorbene allerdings zu Lebzeiten Zuwendungen im Sinne des § 781 ABGB getätigt, so kann es zu einer „**Haftung des Geschenknehmers**“ kommen, wenn die Verlassenschaft zur Deckung der Pflichtteilsansprüche nicht ausreicht. Die Autorin widmet sich in ihrem Werk genau dieser **Inanspruchnahme beschenkter Personen gemäß §§ 789 ff ABGB** und untersucht, unter welchen **Voraussetzungen** es zur Haftung der Geschenknehmerin/des Geschenknehmers kommt und wie diese inhaltlich ausgestaltet ist, insbesondere da es aufgrund des ErbRÄG 2015 in vielerlei Hinsicht zu Veränderungen gekommen ist.

ZIVILRECHT

Autorin: Vaclavek
ISBN: 978-3-214-07897-3
 broschiert, XXII, 240 Seiten,
 2020

EUR 59,-
 inkl. USt.



Aktuelle Fragen im Erbrecht

Zum 80. Geburtstag von **Rudolf Welsler** fand zu seinen Ehren am 12. September 2019 ein Symposium zu einem Kernthema des Jubilars – dem Erbrecht – statt. Im Dachgeschoss des Wiener Juridicums wurden neben der persönlichen Wertschätzung und Anerkennung Rudolf Welsers als Person aktuelle erbrechtliche Fragen erörtert, die nun in diesem Tagungsband zusammengeführt sind, unter anderem mit folgenden Themen:

- Erbrecht durch Vaterschaftsanerkennung nach dem Tod?
- Erbrecht und private Lagerung von biologischen Materialien
- Spannungsverhältnis zwischen favor testamenti und Formvorschriften
- Erbrecht im Scheidungsverfahren
- Unterschiede in den europäischen materiellen Erbrechten
- neue Grenzen der Testierfreiheit
- Sittenwidrigkeit letztwilliger Verfügungen

ZIVILRECHT

Herausgeberinnen:
 Fischer-Czermak/Zöchling-Jud
ISBN: 978-3-214-07895-9
 broschiert, X, 138 Seiten,
 2020

EUR 34,80
 inkl. USt.



Wiener Kommentar zum UGB, Band I

Mit dem **großen Kommentar zum UGB** nutzen Sie eine unerlässliche Arbeitshilfe bei der Führung und Beratung von Unternehmen: ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis kommentieren in Band I die §§ 1–188, 343–460 UGB sowie die wichtigsten Nebengesetze (FBG, MaklerG, ECG, LFG, EisbBFG).

Vollständig überarbeitet und aktualisiert wurden:

- §§ 48–58: Prokura
- §§ 131–144, 159–161: Personengesellschaften
- §§ 416–451: Lagergeschäft, Frachtgeschäft
- §§ 455–460: Zahlungsverzug
- Anhänge: AÖSp, Maklergesetz

WIRTSCHAFTSRECHT

Herausgeber: Straube/
 Ratka/Rauter
ISBN: 978-3-214-15989-4
 Faszikelwerk in 3 Mappen
 inklusive 85. Lfg. 2020;
 im Abonnement zur
 Fortsetzung vorgemerkt

EUR 368,- inkl. USt.

UGB I und UGB II im Paket
ISBN: 978-3-214-15990-0
 EUR 548,- inkl. USt.



BörseG 2018/MAR

Der neue BörseG-2018-Kommentar bietet **tief gehende** und **umfangreiche Ausführungen** zu allen Bestimmungen des **Börsegesetzes** und zu den materiellen Normen der **Marktmissbrauchsverordnung (MAR)**. Herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. Michael Gruber und bearbeitet von einem knapp 30-köpfigen Autorenteam aus renommierten PraktikerInnen und WissenschaftlerInnen, liefert das breit ausgerichtete Werk echte Experteninformationen. Sie erhalten:

- einen optimalen Überblick über alle **Neuerungen** im Börserecht und das **Dickicht an Regelungen, Pflichten und Strafandrohungen**
- ein gutes Verständnis für das **Zusammenspiel europarechtlicher und nationaler Normen**
- rasch die richtigen **Antworten für die Praxis**, auch auf komplexe Fragen zum Börserecht
- einen vertieften **wissenschaftlichen Einblick** in alle Aspekte der Materie

WIRTSCHAFTSRECHT

Herausgeber: Gruber
ISBN: 978-3-214-05898-2
 Leinen, ca. 1950 Seiten,
 2020

.....
EUR 358,- inkl. USt.

**Subskriptionspreis bis
 31. Dezember 2020**

EUR 298,- inkl. USt.



Die Neutralität des Internets

Das Werk lotet vor dem Hintergrund der **demokratiepolitischen Bedeutung** die rechtliche Verankerung der Neutralität des Internets aus. Beleuchtet werden die Dimensionen des **Telekom-, Datenschutz- wie auch Wettbewerbsrechts** im Zusammenhang mit Blockierungen, Drosselungen und anderen Einflussnahmen auf den Datenverkehr. Zuletzt wird die **kommunikationsfreiheitliche Grundlage** des demokratiepolitischen Konzepts der Neutralität des Internets erörtert.

Das Werk umfasst:

- Zulässigkeit von Differenzierungen des Datenverkehrs
- demokratiepolitische Bedeutung der Neutralität des Internets
- aktuelle unionsrechtliche Entscheidungen

WIRTSCHAFTSRECHT

Autorin: Graf
ISBN: 978-3-214-07690-0
 broschiert, XV, 264 Seiten,
 2020

.....
ca. EUR 59,-
 inkl. USt.



Liechtensteinisches Trustrecht

Ziel dieses Handbuchs ist es, die wichtigsten Fragen zum liechtensteinischen Trustrecht praxisnah zu beantworten. Namhafte AutorInnen geben einen Überblick über die Grundzüge des Trusts, seine Einsatzmöglichkeiten, seine Vorteile gegenüber anderen Strukturen (Stichwort: Asset Protection), über die Rechte und Pflichten und die Haftungsrisiken der TreuhänderInnen, die Rechte und Pflichten der übrigen Trustbeteiligten.

Die Anforderungen an das Vermögensmanagement werden ebenso beleuchtet wie die steuerliche Behandlung des Trusts und die Rolle des Aufsichtsgerichts. Das Praxishandbuch blickt aber auch über Liechtenstein hinaus und analysiert, wie der Trust aus Schweizer Perspektive gesehen wird, wie der Trust unter AIA und CRS behandelt wird und wie es um seine internationale Anerkennung bestellt ist. Abschließend werden noch die wichtigsten Fragen beantwortet, die sich im Zusammenhang mit dem Handelsregister stellen.

WIRTSCHAFTSRECHT

Herausgeber: Gasser
ISBN: 978-3-214-17881-9
 broschiert, 360 Seiten,
 2020

.....
EUR 99,-
 inkl. USt.



Herausgeber: Weilingner/
Knauder/Miernicki
ISBN: 978-3-214-17730-0
Faszikelwerk in 2 Mappen
inklusive 24. Lfg. 2020;
im Abonnement zur Fortsetzung
vorgemerkt

ca. **EUR 239,-**
inkl. USt.

WIRTSCHAFTSRECHT

ZaDiG 2018

Im aktuell **einigen Großkommentar zum ZaDiG 2018** wird die geänderte Rechtslage infolge der **PSD II** unter Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung und Literatur **von profilierten FachexpertInnen** in umfassender Art und Weise aufbereitet, um die hochkomplexen Regelungen der Rechtsanwendung zugänglich zu machen. Sie erhalten:

- den **optimalen Durchblick** durch das Geflecht an Rechten, Pflichten und drohenden Sanktionen für Zahlungsdienstleister und Zahlungsdienstnutzer und die Bedingungen für die gewerbliche Erbringung von Zahlungsdiensten
- ein Verständnis für die weitgehenden europarechtlichen Grundlagen und die Schnittstellen zum Zivilrecht
- einen **raschen Überblick** über die Neuerungen durch die PSD II und die Rahmenbedingungen für die zunehmenden digitalen Geschäftsmodelle auf dem Zahlungsverkehrsmarkt

Das Autorenteam setzt sich neben VertreterInnen aus dem Bereich der Wissenschaft und der anwaltlichen Praxis aus MitarbeiterInnen der FMA, der OeNB, des VKI, des Bankenverbands und des BMASGK zusammen.

DIE HERAUSGEBER:

Univ.-Prof. DD. **Arthur Weilingner** ist ordentlicher Universitätsprofessor und Institutsvorstand am Institut für Recht der Wirtschaft an der Universität Wien. Dr. **Christian Knauder** ist Rechtsanwalt bei DLA Piper Weiss-Tessbach. Mag. Dr. **Martin Miernicki**, B. A., B. Sc., ist Universitätsassistent am Institut für Recht der Wirtschaft an der Universität Wien.



Herausgeber: Nowotny/Winkler
ISBN: 978-3-214-15076-1
gebunden, XVIII, 1232 Seiten,
3. Auflage 2020

EUR 258,- inkl. USt.

Bände 1–4 im Paket
ISBN: 978-3-214-15077-8
EUR 678,- inkl. USt.

WIRTSCHAFTSRECHT

Wiener Vertragshandbuch Band 3, Kapitalgesellschaften

Mit dem **Wiener Vertragshandbuch** finden Sie schnell das richtige Muster für jeden Wirtschaftsvertrag. Band 3, **Kapitalgesellschaften**, wurde vollständig überarbeitet und aktualisiert und enthält mehr als 50 Musterverträge, -protokolle und -erklärungen sowie passende Vorlagen für Firmenbucheintragungen, Berichte et cetera für:

- GmbH und AG (Gründung, Kapitalmaßnahmen, Auflösung ...)
- formwechselnde Umwandlung, Verschmelzung, Einbringung und Spaltung
- grenzüberschreitende Verschmelzung und SE

Zu jedem Vertragstyp finden Sie:

- Vorbemerkungen – das Wesentliche auf einen Blick
- ausformulierte Mustertexte – sofort verwertbar
- Anmerkungen und Judikatur – zur näheren Information
- Literaturfundstellen – zur weiteren Vertiefung

Der gesamte Inhalt steht KäuferInnen des Buchs auch online zur Verfügung.

DIE HERAUSGEBER:

em. Univ.-Prof. Dr. **Christian Nowotny**, Institut für Zivil- und Unternehmensrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien. Dr. **Oskar Winkler**, Rechtsanwalt in Wien.





Autor: Bruggler
ISBN: 978-3-214-05924-8
gebunden, XXXII, 852 Seiten,
2. Auflage 2020

EUR 158,-
inkl. USt.

WIRTSCHAFTSRECHT

Unternehmenserwerb

Unternehmensbewertung, Steuer- und Kartellrecht, Gesellschafts- und Arbeitsrecht – wer bei Unternehmenskäufen berät, muss in vielen Gebieten sattelfest sein. Leichter fällt dies mit dem systematischen Handbuch „Unternehmenserwerb“.

Praxisnah aufbereitet bietet es:

- **über 500 Musterklauseln** in englischer Sprache, die realen Fällen entnommen sind
- Checklisten für die Due Diligence
- Fallbeispiele und Tipps eines erfahrenen M&A-Anwalts

Die 2. Auflage enthält umfangreiche Ergänzungen zur Due Diligence (Datenschutz, Intellectual Property), zahlreiche neue Musterklauseln und Beispiele. Aktuelle Judikatur und Neuerungen wie das EU-Meldepflichtgesetz, das Investitionskontrollgesetz, die DSGVO und die MAR werden berücksichtigt.

DER AUTOR:

em. RA Hon.-Prof. Dr. **Walter Bruggler** ist Gründungspartner der Rechtsanwaltskanzlei DORDA. Er verfügt über eine mehr als 40-jährige Berufserfahrung im Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht und hält zahlreiche Seminare und Vorlesungen zu diesen Themen an diversen universitären Einrichtungen.



Autoren: Hofbauer/Krammer/
Seebacher
ISBN: 978-3-214-08070-9
broschiert, ca. 650 Seiten,
41. Auflage 2020

EUR 59,- inkl. USt.

im Abonnement:
EUR 47,20 inkl. USt.

STEUERRECHT

Lohnsteuer 2021

Das Handbuch **Lohnsteuer 2021** bietet auch in der 41. Auflage **verlässliche, praxisorientierte & kompakte Informationen** zu Lohnsteuer, SV und Lohnnebenkosten. Finden Sie in bewährter Qualität:

- **aktuelle COVID-19-Regelungen** in der Lohnverrechnung, zum Beispiel
 - COVID-19-Kurzarbeit
 - Corona-Bonus
 - Pendlerpauschale
- Senkung des Eingangssteuersatzes
- Erhöhung der steuerfreien Essensgutscheine und deren Einlösung
- **neue Effektivtabellen**
 - Berücksichtigung von Sozialversicherungsbeiträgen bei sonstigen Bezügen
 - ergänzende Ausführungen zum Kontrollsechstel
- **neue Schlagwörter**, unter anderem zur Finanzverwaltung, Kurzarbeitsbeihilfe – Prüfung, Lohnfortzahlung im Katastrophenfall, PLB
- Berücksichtigung aller gesetzlichen Änderungen (**inkl. AbgÄG 2021**) und der aktuell ergangenen Judikatur
- Lohnsteuer- und SV-Tabellen für 2021

Die aktuelle Auflage berücksichtigt den **Gesetzesstand zum 1. Jänner 2021** und die aktuell verfügbaren SV-Werte für 2021.

DIE AUTOREN:

ADir. Reg.-Rat i. R. **Josef Hofbauer**, Mag. (FH) **Michael Krammer**, Mag. **Michael Seebacher**.

STEUERRECHT



Amtswegigkeit und Mitwirkung im Abgabenverfahren

Das Werk beleuchtet die verfassungs- und unionsrechtlichen Vorgaben für die Mitwirkung und Amtswegigkeit im Abgabenverfahren und befasst sich mit der **Beweispflicht-, Beweislast- und Beweisrisikoverteilung** zwischen dem Abgabepflichtigen und der Abgabenbehörde. Ebenso werden die amtswegige Ermittlungspflicht und das digitale Risikomanagement erläutert.

Weitere **Schwerpunkte** des Werks:

- Begleitende Kontrolle
- Prinzipien des Ermittlungsverfahrens
- Umfang und Grenzen der Offenlegungspflicht
- Beweispflichtverteilung

Autorin: Gunacker-Slawitsch
ISBN: 978-3-214-02065-1
 gebunden, XXVI, 770 Seiten, 2020

EUR 168,-
 inkl. USt.

STEUERRECHT



EStG – Einkommensteuergesetz

Umfassend und detailliert informiert Sie der **Wiesner/Grabner/Knechtl/Wanke** zum österreichischen Einkommensteuergesetz. Mit der 33. Ergänzungslieferung wurden unter anderem die Änderungen durch das **3. COVID-19-Gesetz** berücksichtigt.

Aktualisiert wurden:

- § 16 EStG (Werbungskosten)
- § 68 EStG (Besteuerung bestimmter Zulagen und Zuschläge)
- § 89 EStG (Mitwirkung von Versicherungsträgern und anderen Institutionen)
- § 98 EStG (Einkünfte bei beschränkter Steuerpflicht)
- § 99 EStG (Steuerabzug in besonderen Fällen)

Herausgeber: Wiesner/Grabner/Knechtl/Wanke
ISBN: 978-3-214-02709-4
 Loseblattwerk in 4 Mappen inklusive 33. Erg.-Lfg. 2020

ca. EUR 398,- inkl. USt.

Preis mit Abnahmeverpflichtung für mindestens 2 Erg.-Lfg.en:
EUR 249,- inkl. USt.



BAO – Bundesabgabenordnung

Mit der 17. Ergänzungslieferung hat das renommierte Autorenteam im zweiten und dritten Abschnitt (**Abgabenbehörden und Parteien bzw. Verkehr zwischen den Abgabenbehörden, Parteien und sonstigen Personen**) den Anmerkungs- und Entscheidungsteil wesentlich überarbeitet. Ebenso wurde der sechste Abschnitt (**Einhebung der Abgaben**) tiefgehend aktualisiert und **neu kommentiert**.

Im Detail auf neuestem Stand:

- **§§ 76–90b BAO** (insbesondere Befangenheit von Organen, Parteistellung, Vertretung der Parteien)
- **§§ 210–218 BAO** (insbesondere Fälligkeitsregelung, zulässige Entrichtungsarten, SEPA-Lastschriftverfahren)
- unter Berücksichtigung der **Judikaturentwicklungen** (Rechtsprechung von EGMR und EuGH zum Säumniszuschlag; Rechtsprechung des VwGH betreffend Akteneinsicht, Zulässigkeit eines Anbringens als E-Fax und vieles mehr)

STEUERRECHT

Herausgeber: Ellinger †/Sutter/Urtz
ISBN: 978-3-214-10038-4
 Loseblattwerk in 3 Mappen inklusive 17. Erg.-Lfg. 2020

EUR 348,- inkl. USt.

Preis mit Abnahmeverpflichtung für mindestens 1 Erg.-Lfg.:
EUR 248,- inkl. USt.



FinStrG – Finanzstrafgesetz

Das Werk bietet eine **tiefgehende Kommentierung** des Finanzstrafrechts und wird regelmäßig erweitert. Mit der aktuellen Ergänzungslieferung werden unter anderem das **Zusammentreffen mehrerer strafbarer Handlungen**, die **Verbandsverantwortlichkeit**, der **grenzüberschreitende Umsatzsteuerbetrug**, die **Akteneinsicht** sowie das **Beschwerdeverfahren** neu kommentiert:

- §§ 21–23 (Lang/Seilern-Aspang)
- § 28a (Oreschnik/Twardosz)
- § 40 (Wegner)
- §§ 49b–49c (Wegner)
- § 79 (Eberl)
- §§ 150–163 (Althuber/Stieglitz)

STEUERRECHT

Herausgeber: Tannert/
Kotschnigg/Twardosz
ISBN: 978-3-214-12698-8
Faszikelwerk in 3 Mappen
inklusive 76. Lfg. 2020;
im Abonnement zur
Fortsetzung vorgemerkt

ca. **EUR 298,-**
inkl. USt.



StPO und wichtige Nebengesetze

Der **bewährte Kommentar zur Strafprozessordnung** ist mit der **14. Auflage** wieder topaktuell. Als Bearbeiter der Neuauflage konnte **Kurt Kirchbacher** gewonnen werden. **Hohe Benutzerfreundlichkeit** und **solider Informationsgehalt** sind auch in Zukunft die zentralen Anliegen des Werks. Die **praxisorientierte Gestaltung** unterstützt AnklägerInnen, RichterInnen, Beschuldigte, VerteidigerInnen, Opfer und ihre VertreterInnen sowie Kriminalpolizei, Sachverständige und DolmetscherInnen **in jeder Verfahrenslage**. **Neu** ist der starke **Fokus auf Übersichtlichkeit**, damit die/der AnwenderIn in jeder Prozesssituation rasch zur Problemlösung findet. Dazu dient ein neu konzipierter **Wegweiser** am Beginn des Werks. Nach **Themen und Verfahrensabschnitten** gegliedert, dient er als **rasche Orientierungshilfe** durch den Kommentar. Damit ist das Werk **die optimale Unterstützung** im Gerichtssaal und am Schreibtisch.

STRAFRECHT

Autoren: Fabrizy/
Kirchbacher
ISBN: 978-3-214-08977-1
gebunden, ca. XVI, 1270 Seiten,
14. Auflage 2020

ca. **EUR 168,-**
inkl. USt.



Handbuch Unternehmensstrafrecht

Nationale, europäische und globale Entwicklungen finden in der Rechtswelt permanent statt. In besonderer Weise gilt dies für das **Unternehmensstrafrecht**, das im Bereich des Wirtschaftslebens und der beratenden Berufe in Zukunft noch **an Bedeutung gewinnen** wird. Das Handbuch Unternehmensstrafrecht bietet PraktikerInnen und TheoretikerInnen **aktuelles Fachwissen für das Wirtschafts- und Rechtsleben** in Österreich und in Europa. Angereichert mit **hilfreichen Tipps** und **praktischen Beispielen**, ist der Band über die nationalen Grenzen hinaus unverzichtbar zur Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen des Berufsalltags. In einer **einzigartigen Bündelung interdisziplinärer und transnationaler Expertise** haben Rechtsanwältinnen und -anwälte, UnternehmensjuristInnen, UniversitätsprofessorInnen, Staatsanwältinnen und -anwälte und RichterInnen sowie WirtschaftsexpertInnen, SteuerberaterInnen, ForensikerInnen und DatenanalytikerInnen an diesem Werk in enger Abstimmung mitgewirkt. Die Verflochtenheit der immer stärker digitalisierten nationalen und globalen Märkte wird damit optimal berücksichtigt.

STRAFRECHT

Herausgeber: Soyer
ISBN: 978-3-214-17005-9
gebunden, XXX, 770 Seiten,
2020

EUR 118,-
inkl. USt.



Handbuch Opferrechte

Dieses **Praxishandbuch** bietet die perfekte **Kombination von juristischem und psychosozialen Wissen**, das für eine erfolgreiche Vertretung von Verbrechenopfern vor Gericht notwendig ist. Von **acht renommierten ExpertInnen** verfasst, liefert es das unabdingbare **Know-how zur Bewältigung des einschlägigen behördlichen Alltags**.

Zahlreiche **Muster** zu relevanten Verfahrensschritten sowie hilfreiche **Praxistipps und Beispiele** bieten zusätzlich **wertvolle Unterstützung** in der täglichen Arbeit mit Verbrechenopfern.

STRAFRECHT

Herausgeber: Gappmayer
ISBN: 978-3-214-14969-7
broschiert, ca. 320 Seiten,
2020

ca. **EUR 62,-**
inkl. USt.



Wiener Kommentar zum StGB

Laufende Ergänzungslieferungen zum StGB und zu allen strafrechtlich relevanten Nebengesetzen bieten sachkundig fundierte Kommentierungen für alle Anforderungen des täglichen Berufsalltags. Neben der **neuesten Literatur** und **Rechtsprechung** werden von den renommierten AutorInnen aus Wissenschaft und Praxis zeitnah sämtliche Novellen eingearbeitet und kommentiert.

Aktualisiert wurde diesmal beim Hauptgesetz:
§§ 274–278g Plöchl: Strafbare Handlungen gegen den öffentlichen Frieden
bei den Nebengesetzen: **§§ 33–55 FinStrG Lässig**

STRAFRECHT

Herausgeber: Höpfer/Ratz
ISBN: 978-3-214-16200-9
Loseblattwerk in 9 Mappen
inklusive 270. Lfg. 2020;
im Abonnement zur
Fortsetzung vorgemerkt

EUR 648,-
inkl. USt.



Wiener Kommentar zur StPO

Ein „Muss“ in jedem Strafprozess – laufende Ergänzungslieferungen zur StPO bieten sachkundig fundierte Kommentierungen für alle Anforderungen des täglichen Berufsalltags. Sämtliche neuen Novellen sind berücksichtigt, Rechtsprechung und Literatur akribisch aufgearbeitet. Entwickeln Sie Ihre erfolgreiche Prozessstrategie mit der einzigartigen Struktur und Klarheit der Kommentierung dieses Standardwerks.

Aktualisiert wurden diesmal:
§§ 66, 66a Kier: Opferrechte
§§ 78–80 Schwaighofer: Anzeigepflicht et cetera
§§ 268–272 Danek/Mann: Verkündung und Ausfertigung des Urteils
§§ 281a–288, 289–296a Ratz: Rechtsmittel gegen das Urteil
§§ 447–490 Bauer/Ratz: Verfahren vor dem Bezirksgericht

STRAFRECHT

Herausgeber: Fuchs/Ratz
ISBN: 978-3-214-07299-5
Loseblattwerk in 6 Mappen
inklusive 337. Lfg. 2020;
im Abonnement zur
Fortsetzung vorgemerkt

EUR 398,-
inkl. USt.



Grundverkehrsgesetze

Der Praxiskommentar enthält:

- Überblick über die **gesamtosterreichischen Bestimmungen**
- **alle neun Grundverkehrsgesetze Österreichs** samt relevanten Nebenbestimmungen
- Entscheidungen der Behörden und (Höchst-)Gerichte
- praxisdienliche Anmerkungen, Eingabemuster

Mit der 47. Ergänzungslieferung wird der Abschnitt **Tirol vollständig aktualisiert** und auf neuesten Stand gebracht:

- Gesetzestext auf aktuellstem Stand LGBl 2020/51 (Tiroler COVID-19-Anpassungsgesetz)
- Erläuterungen und Anmerkungen aktualisiert

ÖFFENTLICHES RECHT

HerausgeberInnen:

Lienbacher/Müller/Putz/
Schöffmann/Schön/Walzel v.
Wiesentreu/Wiesinger/
Wischenbart

ISBN: 978-3-214-10464-1
Loseblattwerk in 3 Mappen
inklusive 47. Erg.-Lfg. 2020;
im Abonnement zur
Fortsetzung vorgemerkt

EUR 225,-

inkl. USt.



Gemeindeinsolvenz

Die Coronakrise hat auch vor den österreichischen Gemeinden nicht haltgemacht. Damit gewinnt auch die Diskussion über die Insolvenz von Gemeinden neue Aktualität. Anders als in vielen anderen Ländern ist in Österreich die Insolvenz von Gemeinden rechtlich möglich, im Gesetz gibt es dazu jedoch nur wenige Anhaltspunkte. Dieser Band präsentiert die wichtigsten Ergebnisse eines Forschungsprojekts zur Gemeindeinsolvenz, praktisch aufbereitet für die Anwendung in der Gemeinde:

- **Grundlagen und ausgewählte Einzelfragen** (Georg Kodek)
- **Gemeindeaufsicht bei finanziell „Not leidenden Gemeinden“** (Sebastian M. Kutsche)
- **Rechnungslegung der Gemeinden** (Gernot Kutusow)
- **Insolvenz eines Bundeslandes?** (Michael Potacs/Claudia Wutscher)

ÖFFENTLICHES RECHT

Herausgeber: Kodek

ISBN: 978-3-214-06797-7
broschiert, 102 Seiten,
2020

EUR 24,-

inkl. USt.



EUV – AEUV

Zahlreiche ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis bündeln ihre Kompetenz im umfassendsten Werk zu den EU-Verträgen auf dem österreichischen Markt. Die praktische Ausgabe in Heftchen und parallele Aktualisierung der **Onlineversion bringen** neue Entwicklungen am laufenden Band.

Zuletzt wurden folgende Kommentierungen aktualisiert:

- Austritt eines Mitgliedstaats aus der Union (Art. 50 EUV)
- Unionsbürgerschaft (Art. 20, 21 AEUV)
- Wirtschaftspolitik (Art. 119–126 AEUV)
- EuGH: Bestimmte Unzuständigkeiten, Inzidenträge, Vorläufiger Rechtsschutz, Vollstreckbarkeit von Entscheidungen, Satzung (Art. 275–281 AEUV)
- Europäische Zentralbank (Art. 282–284 AEUV)
- Rechtsetzung, Annahmeverfahren (Art. 293–295 AEUV)

ÖFFENTLICHES RECHT

Herausgeber: Jaeger/
Stöger

ISBN: 978-3-214-15472-1
Faszikelwerk in 6 Mappen
inklusive 247. Lfg. 2020;
im Abonnement zur
Fortsetzung vorgemerkt

EUR 348,-

inkl. USt.

ÖFFENTLICHES RECHT

Autoren: Kutscher/Wildpert
ISBN: 978-3-214-13919-3
 Loseblattwerk in 1 Mappe inklusive 30. Erg.-Lfg. 2020; im Abonnement zur Fortsetzung vorgemerkt

EUR 178,-
 inkl. USt.

ÖFFENTLICHES RECHT

AutorInnen: Gruber/Palieg-Barfuß
ISBN: 978-3-214-02465-9
 Loseblattwerk in 3 Mappen inklusive 19. Erg.-Lfg. 2020; im Abonnement zur Fortsetzung vorgemerkt

EUR 488,-
 inkl. USt.

ÖFFENTLICHES RECHT

Herausgeber: Grabenwarter/Vranes
ISBN: 978-3-214-02050-7
 broschiert, XVI, 282 Seiten, 2020

EUR 58,-
 inkl. USt.



PStG – Personenstandsrecht

Die Loseblattsammlung PStG ist **DAS Standardwerk** in Personenstandsfragen und bringt Durchblick in dieser komplexen Materie. Der unverzichtbare Arbeitsbehelf wird nun mit der **30. Lieferung** aktualisiert durch:

- aktuelle Überlegungen aus Anlass der **COVID-19-Pandemie** insbesondere zu Eheschließungen und Geburten
- Neuerungen im **Staatsbürgerschaftsrecht**
- Berücksichtigung der **IPRG-Novelle** zur Möglichkeit der Eheschließung für gleichgeschlechtliche Paare trotz Nichtanerkennung nach ihrem Heimatrecht
- Anpassungen nach dem **Sozialversicherungs-Organisationsgesetz** und die dadurch bedingten Änderungen der **Personenstandsdatenverordnung**
- Änderungen durch das **Gewaltschutzgesetz 2019**
- die neue **Durchführungsanleitung** des BMI für die standesamtliche Arbeit
- Überarbeitung des **Stichwortverzeichnisses**



GewO – Gewerberecht

Mit der 19. Lieferung erfolgt ein weiterer Teil der **Gesamtüberarbeitung**, diesmal der **§§ 94 – 104 GewO**, samt kompletter Bereinigung und Aktualisierung der Anmerkungen.

Weiters wurden berücksichtigt:

- die **Geldwäschenovelle 2020** in der GewO sowie die **Geldwäsche-RL (EU) 2015/849** in der Fassung der Änderungen durch die RL (EU) 2018/843
- die **Befähigungsprüfungsordnung** für das Gewerbe der **Fußpflege**
- die Änderung der Verordnung über begleitende Regelungen im Zusammenhang mit der Schaffung eines **Europäischen Schadstoff-freisetzung- und -verbringungsregisters**

Mit dieser Lieferung wird auch das umfangreiche **Stichwortverzeichnis** auf aktuellen Stand gebracht.



Die EU im Lichte des Brexits und der Wahlen: Faktoren der Stabilität und Desintegration

19. Österreichischer Europarechtstag 2019

- Krisen im EU-Recht: Anstoß zur Vertiefung der Integration oder Beitrag zur Beschädigung des EU-Rechts? (**Martin Nettesheim**)
- Aktuelle EuGH-Rechtsprechung als Stabilitätsfaktor der europäischen Integration (**Andreas J. Kumin**)
- Die Kommission nach Jean-Claude Juncker: Von der letzten zu neuen Chance(n) (**Sonja Puntischer Riekmann**)
- Die Union während und nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs (**Gregor Schusterschitz**)

Mit weiteren Beiträgen von **Katrin Auel, Christian Calliess, Anuscheh Farahat, Stefan Griller, Monika Hermanns, Thomas Jaeger, Anna Lübke, Martin K. Moser, Walter Obwexer, Rainer Palmstorfer, Johannes Pollak, Clara Rauchegger** und **Bernhard Schima**.



Schulrecht 2020/2021

Der Autor bietet wieder einen gut verständlichen Überblick über das gesamte Schulrecht:

- **aktuelle Neuerungen vorangestellt:**
 - Corona und Schule
 - Die Mittelschule
 - Fernbleiben vom Unterricht
- **Schulrecht konkret:** Unterrichtsarbeit, Aufsichtspflicht und Haftung, Leistungsfeststellung und -beurteilung, Widerspruchsverfahren, teilszentrale standardisierte Reifeprüfung, neue Oberstufe, Schulzeit und Ferien, Religion in der Schule und anderes mehr
- anschaulich: mehr als **100 Praxisbeispiele**
- mit weiteren relevanten Rechtsbereichen: Gesundheit, Schulassistenten, Urheberrecht, Datenschutz

ÖFFENTLICHES RECHT

Autor: Andergassen
ISBN: 978-3-214-09328-0
 broschiert, XXXVI, 356 Seiten,
 2020

.....
EUR 38,- inkl. USt.

im Abonnement:
EUR 30,40 inkl. USt.



AMG – Arzneimittelgesetz

Das österreichische Arzneimittelgesetz regelt einen Bereich von zentraler Bedeutung für das Gesundheitswesen: die **Herstellung von und den Verkehr mit Arzneimitteln**. Diese sehr spezielle Materie ist stark vom EU-Recht geprägt und erfordert ein detailliertes Regelwerk, das in den letzten Jahren etliche Novellen durchlaufen hat.

Der **neue Kurzkommentar zum AMG** bietet:

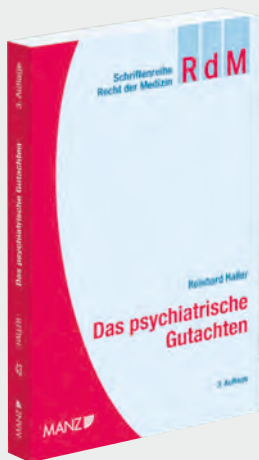
- eine kompakte, übersichtlich gegliederte Kommentierung zu jedem oder zu Gruppen von zusammengehörigen Paragrafen, belegt mit einer Vielzahl von nationalen und europäischen Gerichtsentscheidungen, Literaturverweisen und Gesetzesmaterialien
- ausgearbeitet **von ExpertInnen aus Gesundheitsministerium, Wissenschaft und Anwaltschaft**

ÖFFENTLICHES RECHT

AutorInnen: Cerha/
 Heissenberger/Steinböck
ISBN: 978-3-214-18143-7
 gebunden, ca. 620 Seiten,
 2020

.....
ca. EUR 124,-
 inkl. USt.

**Subskriptionspreis bis
 31. 12. 2020
 ca. EUR 98,-** inkl. MwSt.



Das psychiatrische Gutachten

Nach 12 Jahren informiert das Werk bereits in **3. Auflage** über das **psychiatrische Gutachten als Schnittpunkt von Medizin und Recht**.

Die **Grundlagen** psychiatrischer Diagnostik und Therapie, der **Ablauf** einer Begutachtung und der **Aufbau** eines Gutachtens sowie **unterschiedliche Krankheitsbilder** und ihre forensische Relevanz werden vom Autor umfassend erläutert und anhand von zahlreichen konkreten **Fallbeispielen** und übersichtlichen **Tabellen** dargestellt.

Die **Neuaufgabe berücksichtigt sämtliche neuen Entwicklungen:**

- das Burn-out-Syndrom
- Massaker und Terror
- Begutachtung von AsylantInnen und Flüchtlingen

ÖFFENTLICHES RECHT

Autor: Haller
ISBN: 978-3-214-10201-2
 broschiert, ca. 400 Seiten,
 3. Auflage 2020

.....
ca. EUR 78,-
 inkl. USt.

ARBEITS- UND
SOZIALRECHT

Die Außenseiterwirkung des Kollektivvertrags

Die Außenseiterwirkung des Kollektivvertrags stellt eine **Besonderheit des österreichischen Arbeitsrechts** dar. Aufgrund dieser Vorkehrung sind auch jene ArbeitnehmerInnen an einen Kollektivvertrag gebunden, die selbst nicht Mitglieder der den Kollektivvertrag auf Arbeitnehmerseite abschließenden Kollektivvertragspartei sind. Das Werk nimmt erstmals eingehend diese gesetzliche Regelung in den Blick und unterzieht diese einer **rechtsdogmatischen Analyse**. Dazu werden

- die **rechtlichen Problempunkte** untersucht,
- eine Aufarbeitung der **verschiedenen Ansätze zur Lösung** des sogenannten „Außenseiterproblems“ vorgenommen und
- ein **neues Erklärungsmodell** erarbeitet.

Autor: A. Mair

ISBN: 978-3-214-14690-0
gebunden, XVIII, 438 Seiten,
2020

ca. **EUR 98,-**
inkl. USt.

ARBEITS- UND
SOZIALRECHT

Arbeitsrechtliche Relevanz religiöser Bedürfnisse

Religion wie auch das Arbeitsverhältnis halten für religiöse ArbeitnehmerInnen Verpflichtungen bereit. Hier kommt es zu einem **Konflikt zweier Normensysteme**, der die/den ArbeitnehmerIn vor die Wahl stellt, entweder ihren/seinen **arbeitsvertraglichen Verpflichtungen** nachzukommen oder ihre/seine **religiösen Bedürfnisse** zu erfüllen.

Diese Arbeit setzt sich mit der Möglichkeit der Auflösung dieser Konflikte durch das Arbeitsrecht auseinander und behandelt, inwiefern religiöse Bedürfnisse der Arbeitnehmerin/des Arbeitnehmers die arbeitsvertraglichen Pflichten begrenzen und inwiefern diese Bedürfnisse Grundlage von Rechten im Arbeitsverhältnis sein können.

Autor: Dullinger

ISBN: 978-3-214-08919-1
broschiert, XVIII, 320 Seiten,
2020

EUR 74,-
inkl. USt.

ARBEITS- UND
SOZIALRECHT

Österreichisches, europäisches und internationales Arbeitsrecht

Das **gesamte Arbeitsrecht in einem Werk** – mehr als 220 Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Übereinkommen und Verträge!

Die 187. Ergänzungslieferung umfasst unter Berücksichtigung von

- neuester **Rechtsprechung** und
 - aktuellem **Schrifttum**
- folgende Rechtsquellen:
- Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz
 - Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz
 - Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz
 - Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz und andere

Herausgeber: Mayr

ISBN: 978-3-214-16308-2
Loseblattwerk in 7 Mappen
inklusive 187. Erg.-Lfg. 2020

EUR 338,- inkl. USt.

Preis mit Abnahmeverpflichtung
für mindestens 3 Erg.-Lfg.en:

EUR 218,- inkl. USt.



Die Arbeit ist immer und überall

Die Digitalisierung hat zu einer **enormen Verbreitung verschiedener Formen mobilen Arbeitens** geführt. Corona hat hier einen zusätzlichen Schub gebracht und Home-Office in Bereichen und für Tätigkeiten eingeführt, die vorher kaum vorstellbar waren. Herausforderungen von „Arbeit immer und überall“ wurden im Rahmen einer **interdisziplinären Fachtagung** des WissensNetzwerks Recht, Wirtschaft und Arbeitswelt an der Universität Salzburg am 21. November 2019 diskutiert. Dieser Band enthält die Schriftfassungen der dortigen Referate, die erforderlichenfalls **im Licht von Corona** aktualisiert wurden.

Diese Beiträge stammen von: Magdalena Baum, Eveline Breitwieser-Wunderl, Christina Fuchs, Martin Gruber-Risak, Stefanie Hürtgen, Elisabeth Steinhäuser, Eva Traut-Mattausch, Sabine Urnik/Reinhard Bieger, Raoul Vogel und Katrin Wetsch.

ARBEITS- UND SOZIALRECHT

HerausgeberInnen:

Reichel/Pfeil/Urnik

ISBN: 978-3-214-02191-7
broschiert, VIII, 156 Seiten,
2020

EUR 36,-

inkl. USt.



System des österreichischen Sozialversicherungsrechts

Dieses Werk behandelt das geltende **österreichische Sozialversicherungsrecht im engeren Sinn**, also **Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung**. Mit einer klaren Systematik macht dieses Werk übergreifende Zusammenhänge sichtbar und gibt **Anleitungen für die Lösungen von Einzelfragen**.

Die **35. Ergänzungslieferung** umfasst:

- eine **vollständige Neubearbeitung der Pensionsversicherung**
- die **Aktualisierung des Schadenersatzrechts** und der **Internationalen Sozialversicherung**

ARBEITS- UND SOZIALRECHT

Herausgeber: Tomandl

ISBN: 978-3-214-12499-1
Loseblattwerk in 1 Mappe
inklusive 35. Erg.-Lfg. 2020

EUR 258,- inkl. USt.

Preis mit Abnahmeverpflichtung
für mindestens 2 Erg.-Lfg.en:

EUR 168,- inkl. USt.



ASVG – Allgemeines Sozialversicherungsgesetz

„... ein stets verlässlicher Überblick über den letzten Stand der Rechtslage und -entwicklung ...“

Florian Leitinger, AnwBl 6/2017

Anhänge aktualisiert:

- Mustersatzung
- SV-Datenschutzverordnung
- Schiedskommissionsverordnung 2014
- Musterkrankenordnung
- Richtlinien für die Befreiung von der Rezeptgebühr – RRZ 2008 und mehr

ARBEITS- UND SOZIALRECHT

Herausgeber: Pöltner/Pacic

ISBN: 978-3-214-14184-4
Loseblattwerk in 6 Mappen
inklusive 143. Erg.-Lfg. 2020

EUR 338,- inkl. USt.

Preis mit Abnahmeverpflichtung
für mindestens 3 Erg.-Lfg.en:

EUR 218,- inkl. USt.



Handbuch Arbeitsrecht

Das Handbuch Arbeitsrecht bereitet **komplexes Wissen übersichtlich** auf und bietet **konkrete Lösungen für die betriebliche Praxis**. Es ist als rasche Entscheidungshilfe für den beruflichen Alltag von PersonalmanagerInnen, UnternehmerInnen, Führungskräften, BeraterInnen und AuskunftgeberInnen konzipiert.

Im Zuge der **33. Lieferung** wurde der Beitrag **Arbeitsvertragsabschluss** umfassend auf den letzten Stand gebracht, zum Beispiel in Bezug auf Beschäftigungsverbote oder Ausländerbeschäftigung.

Das Werk wird unter der Leitung des Herausgebers SP Hon.-Prof. Dr. **Gerhard Kuras** von insgesamt 17 AutorInnen aus der Praxis (RichterInnen, Rechtsanwältinnen und -anwälte, Interessenvertretungen) bearbeitet.

ARBEITS- UND SOZIALRECHT

Herausgeber: Kuras
ISBN: 978-3-214-10842-7
 Loseblattwerk in 1 Mappe inklusive 33. Akt.-Lfg. 2020; im Abonnement zur Fortsetzung vorgemerkt. Mit Gutscheincode Zugang zur Onlineversion.

EUR 267,-
 inkl. USt.



MietSlg – Mietrechtliche Entscheidungen, Band LXXI

Der **klassische Arbeitsbehelf für alle mit miet- und wohnrechtlichen Fragen befassten RechtsanwenderInnen** steht auch heuer wieder in gewohnter Qualität zur Verfügung!

Band 71 enthält:

- **mietrechtliche Judikatur** des OGH, VfGH, VwGH, BFG und der Unterinstanzen aus dem Jahr 2019
- **847 Leitsätze, 8 Entscheidungen im Volltext**
- **rasche Übersicht** durch Zuordnung der Entscheidungen zu den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen
- **Fundstellenangabe** bei bereits veröffentlichten Entscheidungen
- **umfangreiche Register**

BAUEN, MIETEN, WOHNEN

Herausgeber: Pfiel
ISBN: 978-3-214-05735-0
 Leinen, ca. XXIX, 592 Seiten, 2020

EUR 224,-
 inkl. USt.



Grundwissen im Strafrecht

Die didaktisch innovative Einführung soll einen am Verstehen orientierten Zugang zum Strafrecht und Strafverfahrensrecht eröffnen. Eingeflossen ist die fast 40-jährige Erfahrung des Autors in der Strafrechtslehre. Im Vordergrund steht das Bemühen um eine **leicht lesbare, verständliche** und **möglichst interessante** Darstellung. Das Buch soll Studierenden der Rechtswissenschaften, aber auch darüber hinaus jedem Interessierten ein **Grundverständnis** für das Strafrecht und Strafverfahrensrecht vermitteln.

STUDIUM UND PRAXIS

Autor: Schmöller
ISBN: 978-3-214-14751-8
 broschiert, ca. X, 184 Seiten, 2020

ca. EUR 34,-
 inkl. USt.



Autorinnen: Glowacka/Kullmann

ISBN: 978-3-214-03289-0

IM PAKET:

Band I: Judikate,
broschiert, XII, 230 Seiten;

Band II: Erläuternde Ausführungen,
broschiert, XXIV, 228 Seiten,
2020

EUR 64,-

inkl. USt.

STUDIUM UND PRAXIS

Rechtsprechung zum Europäischen Arbeitsrecht, Bände I + II

Die **Rechtsprechung des EuGH** stellt eine wichtige Quelle des Europäischen Arbeitsrechts dar und hat einen bedeutenden **Einfluss auf das nationale Recht**. Eindeutig belegen das auch die jüngsten Entscheidungen zu Karfreitag, Arbeitszeitaufzeichnung, Anrechnung von Vordienstzeiten et cetera. In „Rechtsprechung zum Europäischen Arbeitsrecht“ werden die Entscheidungen des EuGH **thematisch gegliedert**, prägnant zusammengefasst und kommentiert. Dadurch sollen die wichtigsten Informationen auf einen Blick zu erfassen sein. Ergänzt wird dies durch die **Darstellung kritischer Fragen** sowie eine Übersicht weiterführender nationaler und internationaler Literatur. Eine effiziente Handhabe wird durch die genauen **Rechtsprechungs- und Stichwortverzeichnisse** effektiert. Des Weiteren soll eine vertiefende Auseinandersetzung durch die Darstellung des Originaltexts der bedeutendsten EuGH-Urteile ermöglicht werden. Das Werk widmet sich allen wesentlichen Arbeitsrechtsthemen und erfasst damit **Arbeitnehmerfreizügigkeit, Arbeitszeit, Befristung, Betriebsübergang, Entsendung, Gleichbehandlung, Urlaub und vieles mehr**.

DIE AUTORINNEN:

Dr.ⁱⁿ **Marta J. Glowacka**, LL. M., ist spezialisiert auf Arbeits- und Sozialrecht und blickt auf jahrelange Forschungs- und Lehrtätigkeit zurück. Ihr aktueller Forschungsschwerpunkt liegt im Arbeitszeitrecht.

Dr.ⁱⁿ **Miriam Kullmann** ist Expertin im Arbeits- und Sozialrecht mit jahrelanger Forschungs- und Lehrtätigkeit. Sie widmet sich derzeit den Einflüssen der Digitalisierung auf Beschäftigungsverhältnisse.

STUDIUM UND PRAXIS

Bilanzanalyse und Bilanzpolitik

Dieses Skriptum enthält **zahlreiche visuelle Darstellungen**, die die komplexen Inhalte in innovativer und anschaulicher Form vermitteln.

Es werden zunächst die **Grundlagen und Inhalte des Jahresabschlusses** erklärt sowie die Ermittlung und Zusammensetzung bewährter Kennzahlen der **Jahresabschlussanalyse** verdeutlicht.

Darauf aufbauend erfolgt eine Veranschaulichung der **Auswirkungen von Bilanzpolitik** auf den Jahresabschluss sowie die daraus abgeleiteten Kennzahlenergebnisse.

Das Werk richtet sich insbesondere an Studierende, aber auch an Lehrende an Hochschulen und an berufsbildenden Einrichtungen und bietet eine **additive Lernbasis**, mit der die diffizilen Zusammenhänge, die teils umfangreichen Berechnungen und die vielschichtigen Aussagen des Themenspektrums der Bilanzanalyse und der Bilanzpolitik besser verdeutlicht, erkannt und erlernt werden können.

DIE AUTOR/INNEN:

Dr. **Christian Kandler**, B. Sc., LL.M. oec., ist externer Lehrbeauftragter am Fachbereich Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Bereich Rechnungslegung und Steuerlehre) der Paris-Lodron-Universität Salzburg (PLUS).

Dr.ⁱⁿ **Elisabeth Steinhauser**, LL.M. oec., ist Universitätsassistentin (Postdoc) am Fachbereich Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Bereich Rechnungslegung und Steuerlehre) der Paris-Lodron-Universität Salzburg (PLUS) sowie am dortigen WissensNetzwerk Recht, Wirtschaft und Arbeitswelt.

AutorInnen: Kandler/Steinhauser

ISBN: 978-3-214-10013-1

broschiert, VIII, 92 Seiten,
2020

EUR 24,90

inkl. USt.





Europäische Menschenrechtskonvention

Das Werk trägt der zunehmenden Bedeutung der europäischen Menschenrechte in der juristischen Ausbildung und in der Rechtspraxis Rechnung. Es behandelt Entwicklung und Dogmatik der europäischen Menschenrechte, stellt die **einzelnen Menschenrechte**, ihren Schutzbereich sowie ihre Beschränkungen dar und beschreibt das **Verfahren** vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Für die 7. Auflage haben die AutorInnen das Werk durchgängig anhand der **neuesten Rechtsprechung** des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte aktualisiert. Sie betrifft etwa das Recht auf Familienleben, den fehlenden Schutz der Holocaustleugnung durch die Garantie der Meinungsfreiheit oder den nicht bestehenden Menschenrechtsschutz gegen das staatliche Verbot zum Kauf von Suizidmitteln.

STUDIUM UND PRAXIS

AutorInnen: Grabenwarter/Pabel

ISBN: 978-3-214-12046-7

broschiert, ca. 720 Seiten,

7. Auflage 2020

ca. EUR 39,-

inkl. USt.



Fachwörterbuch Recht und Wirtschaft, Band 2, Deutsch – Französisch

Das Fachwörterbuch bietet mehr als **40.000 übersetzte Begriffe** und Wendungen aus **Recht und Wirtschaft**, erklärende Satzbeispiele und Redewendungen, ein umfangreiches Abkürzungsverzeichnis, **Infokästen** mit separaten **Hinweisen auf Besonderheiten** bei rechts- und sprachwissenschaftlichen Fragestellungen.

Die Neuauflage trägt den wesentlichen Veränderungen Rechnung, die der deutsche Rechts- und Wirtschaftswortschatz in den letzten Jahren erfahren hat. Dabei ist die **Europäische Union** ebenso umfassend berücksichtigt wie eine Fülle von **Neologismen** des allgemeinen Rechtsverkehrs. Die Infokästen wurden komplett neu bearbeitet.

STUDIUM UND PRAXIS

Autoren: Doucet/Fleck

ISBN: 978-3-214-01227-4

broschiert, XII, 1355 Seiten,

8. Auflage 2020

EUR 99,-

inkl. USt.



Erfolgreiche Kanzleigründung für Rechtsanwälte

Dieses Buch möchte (angehende) Rechtsanwältinnen und -anwälte auf den **Weg in die Selbstständigkeit führen** und bietet **praxisnahe betriebswirtschaftliche, steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Themenstellungen** sowie Tipps für die Aufnahme der selbstständigen Rechtsanwaltschaftstätigkeit.

Der Autor gibt wichtige Denkanstöße, die vor der Gründung der eigenen Kanzlei wichtig sind: Welche Überlegungen sind **vor dem Start** anzustellen? Welche **Behördengänge**, welche Versicherungsabschlüsse sind zum Start notwendig? Welche Rechtsform ist die geeignetste? Welche Grundsätze der **Besteuerung**, welche **sozialversicherungsrechtlichen Aspekte** sind zu beachten? Wie geht man bei der **Einstellung von MitarbeiterInnen** vor? Was regeln **Bundesabgabenordnung** und **Finanzstrafrecht**? **Und vieles mehr.**

SACHBUCH/FACHBUCH

Autor: Dibiasi

ISBN: 978-3-214-08124-9

broschiert, XVIII, 156 Seiten,

2020

EUR 34,-

inkl. USt.



Ku'damm, Kiez und Currywurst

Berlin. Kaum eine Stadt, die so oft ihre Rolle ändern musste und dabei niemals ihren Charakter verlor. Für Reisende hat Berlin viel zu bieten, für Juristen mit einem Faible für Kulturgeschichte und Sinn für extravagante Persönlichkeiten und menschliche Abgründe hält Berlin überreiches Material bereit.

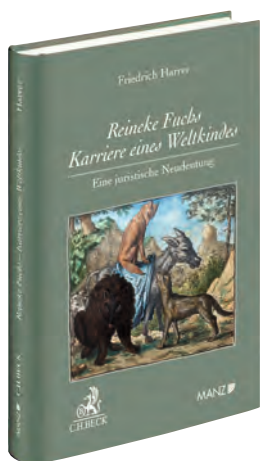
Über jeden einzelnen Kiez lassen sich Geschichten und Anekdoten finden, wie sie nur Berlin erzählen kann – von einem Müllergesellen, der sich als Graf ausgab und mit der Mark Brandenburg belehnt wurde, von Friedrich dem Großen, hinter dessen umfassenden juristischen Reformen auch ein tragisches Gerichtsurteil stand, oder von einem Anwalt, der sich nicht scheute, Hitler in den Zeugenstand zu berufen.

Hier gibt es ein Berlin zu entdecken, das nicht jeder kennt!

SACHBUCH

Autor: Sternthal
ISBN: 978-3-214-07343-5
gebunden, ca. 140 Seiten,
2020

ca. **EUR 24,-**
inkl. USt.



Reineke Fuchs Karriere eines Weltkinder

Im deutschen Sprachraum ist Reineke Fuchs vor allem durch Goethes (gleichnamige) epische Dichtung bekannt. Die Grundlage bildet jedoch der „Roman de Renart“, der um 1200 entstanden ist. Reinekes Abenteuer waren eine politische Provokation. Ludwig IX. hat die Verbreitung des „Roman de Renart“ verboten.

Friedrich Harrer vertritt in seinem Buch die Auffassung, dass man auch Goethes „Reineke Fuchs“ nur verstehen kann, wenn man die politisch-juristischen Auseinandersetzungen des Mittelalters einbezieht. Einen – mehrere Jahrhunderte dauernden – Konflikt lösten die Friedensbewegungen aus, die zunächst von der Kirche, in der Folge von den Königen getragen wurden: Die Großen des Reichs wollten die Zurückdrängung der Fehde und die Etablierung eines geordneten Gerichtsverfahrens nicht hinnehmen. So erfährt die Dichtung Goethes nach mehr als 200 Jahren eine ebenso überraschende wie plausible Neudeutung.

SACHBUCH

Autor: Harrer
ISBN: 978-3-214-01984-6
gebunden, 140 Seiten,
2020

EUR 19,-
inkl. USt.

Unsere Bestellservices



MANZ BUCHHANDLUNG
Kohlmarkt 16
1010 Wien



DIREKT
Tel. +43 1 531 61-100
Fax +43 1 531 61-455



ONLINE
E-Mail: bestellen@manz.at
E-Shop: shop.manz.at

Merkliste

Finden Sie alle Werke dieser Ausgabe gesammelt in der Merkliste manz.at/merkliste oder direkt via QR-Code.



10. DEZEMBER 2020

JAHRESTAGUNG
**Wirtschaftsstrafprozess
2020**

Unsere Top-Autoren – „live“ für Sie!

Tagungsleiter
Hon.-Prof. Dr. **Eckart Ratz**

ALS
WEBINAR



Was ist neu im Wirtschaftsstrafprozess?

Unser hochkarätiges Autorenteam gibt präzise Antworten für die Praxis. Vertiefen Sie Ihre Expertise: Alle wichtigen Themen – kompakt aufbereitet.

Tagungsleiter



Hon.-Prof. Dr. Eckart Ratz

von 1. Jänner 2012 bis 30. Juni 2018 Präsident des OGH, war davor, ab 2011 Vizepräsident, ab 2007 Senatspräsident und seit 1997 Hofrat des OGH; Herausgeber und Autor der Wiener Kommentare zu StGB und StPO und Leiter des strafrechtlichen Teils des ÖJZ-Evidenzblatts; seit 2003 Honorarprofessor für Straf- und Strafprozessrecht an der Universität Wien.

Vortragende

Dr. **Clemens Oberressl**, ist seit 2014 Hofrat des OGH und war zuvor Richter des Landesgerichts Steyr, dann des Oberlandesgerichts Wien. Er ist Mitautor des Wiener Kommentars zum StGB.

Hon.-Prof. Dr. **Eckart Ratz**, s.o.

Dr. **Alice Sadoghi**, PMM., ist seit 1. März 2019 Richterin des Oberlandesgerichts Graz, davor Richterin des Landesgerichts Wels und langjährige Lektorin an der Johannes Kepler Universität Linz. Sie ist Autorin des Wiener Kommentars StGB und StPO sowie von Publikationen im formellen und materiellen Strafrecht.

Univ.-Prof. Dr. **Richard Soyer**, ist Rechtsanwalt in Wien, Rechtsanwaltsbüro Soyer Kier Stuefer, und Universitätsprofessor für Strafrecht und Leiter der Abteilung für Unternehmensstrafrecht und Strafrechtspraxis an der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz.

Tagungsort

Unsere Experten kommen virtuell zu Ihnen an den Arbeitsplatz oder in Ihr Homeoffice!

Datum/Zeit

**Donnerstag, 10.12.2020
13.00 – 17.15 Uhr**

So einfach funktioniert die Teilnahme via Zoom Webinare



Klicken Sie auf den Link in Ihrem Bestätigungsmail, das Sie gemeinsam mit den Unterlagen am Tag vor dem Webinar von uns erhalten werden.







Bitte wählen Sie dann aus, ob Sie über die Lautsprecher am Computer oder über das Telefon teilnehmen möchten.



Schon sind Sie dem Webinar beigetreten und können mit der FGA-Funktion Fragen an die Vortragenden richten, die im Anschluss beantwortet werden.

Programm

- 13.00  **Begrüßung und Eröffnung der Tagung**
- 13.05 – 13.55  **Eckart Ratz**
Probleme beim Übergang in ein Ermittlungs- und Hauptverfahren
- Kontrolle von Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei im Ermittlungsverfahren
 - Ermittlungen gegen Berufsgeheimnisträger
 - Sachgerechter Einspruch gegen die Anklageschrift
- 14.00 – 14.50  **Richard Soyer**
Verteidigung im Wirtschaftsstrafprozess
- Beschuldigtenäußerungen: mündlich, schriftlich, keine
 - Interessenlagen von Mitbeschuldigten/belangten Verbänden
 - Privat-SV und andere Hilfspersonen: wozu, wann, wie
- 15.00 – 15.50  **Clemens Oberressl**
Ausgewählte Probleme des Verfahrens nach dem VbVG
- Parteistellung des Verbands im Verfahren gegen die natürliche Person
 - Gemeinsame Hauptverhandlung - getrennte Urteile
 - Urteilsanfechtung und Bindungswirkung
- 16.00 – 16.50  **Alice Sadoghi**
Untreue und ausgewählte Probleme des materiellen Wirtschaftsstrafrechts
 mit Blick auf die oberstgerichtliche Rechtsprechung
- 16.50 – 17.15  **Diskussion und Abschluss der Tagung**

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Online: manz.at/rechtsakademie

E-Mail: rechtsakademie@manz.at oder

Fax: (01) 531 61 181 z. Hd. Rechtsakademie

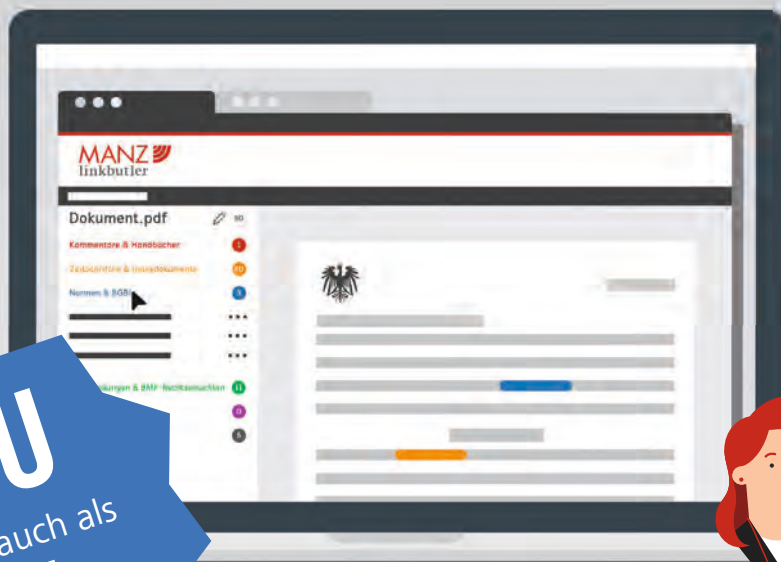
Jetzt zum Webinar Jahrestagung Wirtschaftsstrafprozess 2020 für nur EUR 450,- exkl. USt* anmelden!

Für Berufsanwärter/in bzw. Abonent/in des WK StGB und/oder WK StPO nur EUR 380,- exkl. USt*.

Mitglied der Vereinigung österreichischer Unternehmensjuristen erhalte einen Sonderpreis. (Nachweis erforderlich)

*Inkludiert sind Webinarunterlagen, die Sie am Tag vor der Veranstaltung per Mail erhalten. Eine Aufzeichnung des Webinars ist für Sie noch eine Woche nach der Veranstaltung abrufbar.

Anmeldebedingungen: Sie erhalten unsere Anmeldebestätigung bzw. die Verständigung über einen allfälligen Terminwechsel sowie unsere Rechnung per E-Mail. Falls es Ihnen wider Erwarten nicht möglich ist, den Webinartermin wahrzunehmen, können Sie Ihren Webinarplatz selbstverständlich weitergeben. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen andernfalls bei Stornierung 5 Tage vor Webinarbeginn 50 % des Teilnahmebetrags in Rechnung stellen müssen. Bei Stornierung 1 Tag vor Webinarbeginn müssen wir den gesamten Betrag verrechnen. Irrtum und Preisänderungen vorbehalten. Prospektstand: 11/2020. Als Gerichtsstand wird Wien vereinbart. FN 124 181 w, HG Wien. Die von Ihnen angegebenen Daten werden zur Vertragserfüllung verwendet. Unsere Datenschutzerklärung ist unter manz.at/datenschutz abrufbar und wird auf Wunsch gerne auch per Post zugesendet.



*Digitaler
Assistent*

NEU

In Kürze auch als
**Word
Add-In**



Linkbutler

Einfach und schnell juristische Zitierungen
in Ihren Dokumenten mit Inhalten der
RDB Rechtsdatenbank verlinken.

**Für nähere Informationen berät
Sie gern unser Vertriebsteam**

+43 1 531 61 650, vertrieb@manz.at

link.manz.at

MANZ 
Wir digitalisieren Recht.